

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche im Rheinland

Nr. 10

Ausgegeben Düsseldorf, den 18. Oktober

1993

Inhalt

	Seite		Seite
Änderung der Beihilfavorschriften der Evangelischen Kirche im Rheinland Vom 17. August 1993	273	Einstellung von Auszubildenden für den Beruf des Kirchlichen Verwaltungsfachangestellten der Evangelischen Kirche im Rheinland	280
Satzung für das Evangelische Gemeindeamt Köln Süd-West vom 25. März 1993	274	Lehrgang IV für Küster	281
Bestandene Theologische Prüfungen im Herbst 1993	276	Pfarrerfortbildung/Pastoralkolleg 1994	281
Kirchlicher Vorbereitungsdienst	277	Kollektenplan	283
Kirchlicher Hilfsdienst	278	Liturgischer Kirchenkalender	285
Bestandene Besondere Prüfung für Gemeindemissionare und Gemeindemissionarinnen zur Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit als Pfarrer bzw. Pfarrerin in der Evangelischen Kirche im Rheinland im September 1993	279	Sammel-, Unfall-, Haftpflicht-, Gewässer-Schaden-Haftpflicht-Versicherungsvertrag	296
Theologische Prüfungen 1994/1995	279	Bekanntgabe neuer Kirchensiegel	297
Prüfungen für B- und C-Kirchenmusiker vom 25. Februar – 2. März 1994 (Merkblatt)	279	Personal- und sonstige Nachrichten	298
Verleihung der Anstellungsfähigkeit an Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen aus anderen Landeskirchen	280	Literaturhinweise	302
		Berichtigung zum KABI. 1/93	303

Änderung der Beihilfavorschriften der Evangelischen Kirche im Rheinland Vom 17. August 1993

Nr. 22535 Az. 14-12-2-2

Düsseldorf, 17. August 1993

Auf Grund von Artikel 6 Abs. 1 der Notverordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 19. Juni 1975 über die Gewährung von Beihilfen bei Krankheit, Geburt und Tod (KABI. S. 193) – zuletzt geändert durch die Notverordnung vom 17. Oktober 1991 (KABI. S. 211) – werden die Beihilfavorschriften für die Evangelische Kirche im Rheinland vom 19. Juni 1975 (KABI. S. 193) – zuletzt geändert durch Beschluß des Landeskirchenamtes vom 26. Januar 1993 (KABI. S. 48) – wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 4 Satz 2 werden die Worte „§ 13 Abs. 4 KBVO bzw. § 24 Abs. 4 PfBVO“ durch die Worte „§ 24 Abs. 3 KBVO bzw. § 22 Abs. 4 PfBVO“ ersetzt.
2. § 3 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 wird gestrichen; Nr. 4 wird Nr. 3.
3. § 4 Nummer 9 Satz 3 erhält folgende Fassung:
„Ist die Durchführung einer Heilbehandlung in einen Unterricht zur Erfüllung der Schulpflicht eingebunden, sind die

Aufwendungen für die Heilbehandlung bis zu zwanzig Deutsche Mark täglich beihilfefähig; dies gilt entsprechend für Heilbehandlungen, mit denen zugleich berufsbildende oder allgemeinbildende Zwecke verfolgt werden.“

4. In § 6 Abs. 3 Satz 1 Buchstabe b wird das Wort „neunzig“ durch das Wort „einhundert“ ersetzt.

5. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 2 a wird gestrichen
- b) Es wird folgender Absatz 7 angefügt:

„Die Beihilfe darf zusammen mit den erbrachten Leistungen einer Versicherung sowie Leistungen auf Grund von Rechtsvorschriften oder arbeitsvertraglichen Vereinbarungen, die dem Grunde nach beihilfefähigen Aufwendungen nicht übersteigen. Unberücksichtigt bleiben Leistungen aus Krankenhaustagegeldversicherungen und sonstigen Summenversicherungen, soweit sie einhundert Deutsche Mark täglich nicht überschreiten, sowie Krankentagegeldversicherungen. Der Summe der mit einem Antrag geltend gemachten Aufwendungen ist die Summe der hierauf entfallenden Versicherungsleistungen gegenüberzustellen; Aufwendungen nach § 5 Abs. 1 sind getrennt abzurechnen. Aufwendungen nach § 5 Abs. 3, § 9 Abs. 1 Satz 2 und § 11 Abs. 1 bleiben bei Anwendung der Sätze 1 bis 3 unberücksichtigt. Das gleiche gilt in den Fällen, in denen nach § 3 Abs. 3 eine Beihilfengewährung ausgeschlossen ist.“

II

(1) Die Änderungen treten am 1. Januar 1994 in Kraft. Sie gelten für die Aufwendungen, die nach dem 31. Dezember 1993 entstanden sind.

(2) Für Personen, die am 31. Dezember 1993 als Rentner in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert sind, gilt § 3 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 in der bisherigen Fassung weiter.

Das Landeskirchenamt

Satzung für das Evangelische Gemeindeamt Köln Süd-West vom 25. März 1993

Auf Grund von § 3 Abs. 1 des Kirchengesetzes betreffend die Zusammenarbeit benachbarter Kirchengemeinden und Kirchenkreise in gemeinsamen Angelegenheiten (Verbandsgesetz) vom 18. Januar 1963 (KABl. S. 71) haben die Presbyterien

der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal,
der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde
Köln-Raderthal,
der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Zollstock
und der Evangelischen Kirchengemeinde Sindorf

folgende gemeinsame Satzung beschlossen:

§ 1

Name und Sitz des Gemeinsamen Gemeindeamtes

(1) Die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, die Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal, die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Zollstock und die Evangelische Kirchengemeinde Sindorf unterhalten ein gemeinsames Gemeindeamt, das den Namen

„Evangelisches Gemeindeamt Köln Süd-West“

führt.

(2) Das Gemeindeamt hat seinen Sitz in Köln-Zollstock.

§ 2

Aufgaben des Gemeindeamtes

(1) Dem Gemeindeamt werden, unbeschadet der Rechte und Pflichten der Presbyterien, ihrer Vorsitzenden und ihrer Kirchmeister, folgende Verwaltungsgeschäfte übertragen:

1. die Vermögensverwaltungs- und Kassengeschäfte,
2. die Vorbereitung der Haushaltspläne und der Jahresrechnung,
3. die Führung der Vermögensnachweisung (Lagerkartei),
4. die Bearbeitung von Personalangelegenheiten,
5. die Bearbeitung des von den Leitungsorganen zu führenden Schriftwechsels einschließlich der Bearbeitung der Vorlagen und Beschlüsse der Leitungsorgane und ihrer Ausschüsse,

6. die Verwaltung und Bearbeitung der Liegenschaften und Objekte, sofern die Leitungsorgane keine anderslautenden Beschlüsse gefaßt haben,
7. die Führung des Inventarverzeichnisses,
8. die Abwicklung des dienstlichen Schriftverkehrs der Pfarrer und Mitarbeiter,
9. die Anlegung und Führung der Aktenverzeichnisse und der Registraturen und die Verwaltung der Archive, auf Wunsch wird den Kirchengemeinden das Archivgut zur dauernden Aufbewahrung auch übergeben.

(2) Für die Verwaltungsangelegenheiten der Pfarrbüros gilt weiterhin der Beschluß Nr. 5 des Gemeindeamtsausschusses vom 20. Oktober 1983.

(3) Die Kirchengemeinden übernehmen in eigener Verantwortung neben anderen Aufgaben auch die Führung der Kirchbücher einschließlich der Aufstellung entsprechender Beschreibungen und Statistiken, das kirchliche Meldewesen sowie die im Organisationsplan beschriebenen weiteren Aufgaben.

§ 3

Gemeindeamtsausschuß

(1) Zur gemeinsamen Beratung und Beschlußfassung über Angelegenheiten des Gemeindeamtes wird gemäß § 3 Abs. 1 Buchstabe a des Verbandsgesetzes ein Gemeindeamtsausschuß gebildet.

(2) Jedes Presbyterium entsendet zwei seiner Mitglieder, die nicht über die Liste der Mitarbeiter in das Presbyterium gewählt worden sind, in den Gemeindeamtsausschuß. Für jedes Mitglied ist vom Presbyterium ein Stellvertreter zu wählen.

(3) Der Vorsitzende wird aus der Mitte des Gemeindeamtsausschusses jeweils für die Dauer eines Haushaltsjahres gewählt. Die Kirchengemeinden stellen in ihrer alphabetischen Reihenfolge den Vorsitzenden. Der Vorsitzende des Vorjahres wird jeweils Stellvertreter.

(4) Der Gemeindeamtsleiter des Gemeindeamtes nimmt an den Sitzungen des Gemeindeamtsausschusses teil.

(5) Für die Verhandlungen und Beschlußfassungen des Gemeindeamtsausschusses gelten die Artikel 116 Abs. 2 und 3 und Artikel 117 bis 124 der Kirchenordnung sinngemäß.

(6) Der Gemeindeamtsausschuß tritt nach Bedarf zusammen; er muß zusammentreten, wenn ein Presbyterium der beteiligten Kirchengemeinden es wünscht.

§ 4

Vertretung des Gemeindeamtes

(1) Leitung, Verwaltung und rechtliche Vertretung des Gemeindeamtes nach § 3 Abs. 1 Buchstabe b des Verbandsgesetzes nimmt der Gemeindeamtsausschuß für die Presbyterien der beteiligten Kirchengemeinden wahr.

(2) Alle für den Rechtsverkehr bedeutsamen Urkunden, die der Gemeindeamtsausschuß im Rahmen seiner Aufgaben ausstellt, müssen unter Anführung der betreffenden Beschlüsse von dem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern des Gemeindeamtsausschusses unterschrieben und mit dem Siegel der Kirchengemeinde des Vorsitzenden versehen sein. Hierdurch wird Dritten gegenüber die Gesetzmäßigkeit der Beschlußfassung und die Bevollmächtigung des Gemeindeamtsausschusses durch die beteiligten Kirchengemeinden festgestellt.

(3) Die Rechte und Pflichten der Kirchengemeinden für ihren eigenen, vom Gemeindeamt wahrzunehmenden Geschäftskreis werden durch diese Satzung nicht berührt.

(4) Dritten gegenüber treten die beteiligten Kirchengemeinden in allen Angelegenheiten des Gemeindeamtes als Gesamtgläubiger oder Gesamtschuldner auf. Im Innenverhältnis werden sie im Zweifel nach dem Verteilungsschlüssel gemäß § 6 Abs. 1 berechtigt oder verpflichtet.

§ 5

Aufgaben des Gemeindeamtsausschusses

(1) Der Gemeindeamtsausschuß beschließt mit verbindlicher Wirkung in allen Angelegenheiten des Gemeindeamtes; insbesondere über:

1. den Stellenplan,
2. die Einstellung, Eingruppierung, Höhergruppierung und Kündigung der Mitarbeiter,
3. die Feststellung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung,
4. die Geschäftsordnung und den Organisationsplan für das Gemeindeamt.

(2) Der Stellenplan und die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 bedürfen der Zustimmung von mindestens drei Vierteln der Mitglieder des Gemeindeamtsausschusses.

§ 6

Verwaltungskosten und Vermögen

(1) Soweit die eigenen Einnahmen des Gemeindeamtes nicht ausreichen, werden die Kosten auf die beteiligten Kirchengemeinden nach folgendem Schlüssel aufgeteilt:

- | | |
|--|------------|
| 1. Gemeindegliederzahl
je angefangene 250 Gemeindeglieder | = 1 Punkt |
| 2. Kindergärten
je Kindergarten | = 6 Punkte |
| 3. TOT | = 1 Punkt |
| 4. Kirchen, Miet- und Dienstwohnungen
einschl. Pfarrwohnungen und sonst. Mietverhältnisse,
ausgenommen Garagen
je Einheit | = 1 Punkt |
| 5. Mitarbeiter (einschl. Pfarrer)
hauptamtliche Mitarbeiter | = 2 Punkte |
| nebenamtliche Mitarbeiter | = 1 Punkt |
| 6. Buchungsfälle im letzten abgerechneten
Haushaltsjahr
je angefangene 100 Buchungsfälle | = 1 Punkt |

Bei der Berechnung der jeweiligen Anteile für den Haushaltsplan des Gemeindeamtes werden die Soll-Zahlen zugrundegelegt (bei den Buchungsfällen nach der letzten festgestellten Jahresrechnung). Am Ende eines jeden Haushaltsjahres wird nach den Ist-Zahlen über die Deckung des Fehlbetrages oder die Verwendung des Überschusses im Gemeindeamtsausschuß beschlossen.

(2) Die Gegenstände, die die beteiligten Kirchengemeinden in das Gemeindeamt einbringen oder die für das Gemeindeamt beschafft werden, werden gemeinsames Eigentum.

(3) Im Falle einer Auseinandersetzung über das gemeinschaftliche Vermögen wird bei der Aufteilung der Hundertsatz angewendet, der zum Zeitpunkt der Auseinandersetzung nach Absatz 1 für die Kostenverteilung gültig ist.

§ 7

Stellenplan und Mitarbeiter des Gemeindeamtes

(1) Sollen Mitarbeiter in das Kirchenbeamtenverhältnis berufen werden, so ist Dienstgeber

1. für den Leiter des Gemeindeamtes
die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Zollstock,

2. für den stellvertretenden Leiter des Gemeindeamtes
die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Bayenthal.

(2) Die Berufung (einschließlich Beförderung), die Entlassung, die Erklärung des Einverständnisses zu einer Überführung und die Überführung von Kirchenbeamten bleiben dem Dienstgeber vorbehalten; es bedarf dazu der Zustimmung des Gemeindeamtsausschusses. Im übrigen werden die Befugnisse des Dienstvorgesetzten von dem Gemeindeamtsausschuß wahrgenommen. § 5 Abs. 2 und § 6 Abs. 1 bleiben unberührt.

(3) Die Stellen für die Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden werden für die beteiligten Kirchengemeinden gemeinschaftlich errichtet.

§ 8

Geschäftsordnung und Organisationsplan für das Gemeindeamt

(1) Der Gemeindeamtsausschuß kann für das Gemeindeamt eine Geschäftsordnung und einen Organisationsplan erlassen.

(2) Die dem Gemeindeamt übertragenen Verwaltungsgeschäfte sind für jede Kirchengemeinde gesondert zu bearbeiten. Die Verwendung gemeinsamer technischer Hilfsmittel und die Führung einer gemeinsamen Kasse bleibt davon unberührt.

§ 9

Änderung des Trägerverbundes

(1) Weitere benachbarte Kirchengemeinden können dem Gemeindeamt angeschlossen werden, wenn alle Presbyterien der beteiligten Kirchengemeinden einverstanden sind und das Presbyterium der aufzunehmenden Kirchengemeinde dieser Satzung zustimmt. Der Anschluß bedarf der Genehmigung durch das Landeskirchenamt und der Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt.

(2) Bei einem Anschluß weiterer Kirchengemeinden werden die bei ihr tätigen Verwaltungsmitarbeiter, soweit erforderlich, in das Gemeindeamt übernommen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn eine Kirchengemeinde aus dem Trägerverbund für das Gemeindeamt ausscheiden will.

§ 10

Schlußbestimmungen

(1) Satzungen zur Änderung oder Aufhebung dieser Satzung sind nur durch übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Kirchengemeinden möglich und bedürfen der Genehmigung des Landeskirchenamtes.

(2) Diese Satzung tritt am 1. April 1993 in Kraft.

(3) Diese Satzung und Satzungen zu ihrer Änderung oder Aufhebung werden im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

5000 Köln 51, den 25. März 1993

(Siegel) Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
Köln-Bayenthal
gez. Unterschriften

(Siegel) Das Presbyterium der
Ev. Philippus-Kirchengemeinde
Köln-Raderthal
gez. Unterschriften

(Siegel) Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
Köln-Zollstock
gez. Unterschriften

(Siegel) Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
Sindorf
gez. Unterschriften

Genehmigt
Düsseldorf, den 14. September 1993

(Siegel) Evangelische Kirche im Rheinland
Das Landeskirchenamt

Reymond, Roland aus Hofeld
Rödder, Heike aus Nümbrecht
Röser-Blase, Sabine aus Remscheid
Ruddies, Knut aus Essen
Ruppenthal, Anja aus Bühlenberg
Schelkes, Petra aus Solingen
Schulze, Jochen aus Wermelskirchen
Siepmann, Markus aus Duisburg
Smidderk, Lenore aus Köln
Steinmann, Gerlinde aus Essen
Stöhr, Henrich aus Losheim
Tänzer, Knut aus Bonn
Tebbe, Christoph aus Linz
Thamm, Dirk aus Meckenheim
Trillitzsch, Manuela aus Heiligenhaus
Voßkamp-Jeschke, Christa aus Duisburg
Wehner, Birgit aus Krefeld
Wehrspohn, Uwe aus Meerbusch
Windhövel, Michael aus Düsseldorf

Bestandene Theologische Prüfungen im Herbst 1993

Nr. 28500 Az. 13-1-4 Düsseldorf, 21. September 1993

Die Erste Theologische Prüfung haben bestanden die Studenten/Studentinnen der Theologie:

Arneth, Martin aus Koblenz
Arnsward, Kirsten aus Oberhausen
Bartkiewitz, Ulrike aus Oberhausen
Bauer, Anja aus Hilden
Bergner, Stefan aus Remscheid
Buddenberg, Andreas aus Wuppertal
Buntzel, Jörg aus Bonn
Daniels, Andreas aus Bonn
Dittkrist, Martina aus Fischbachau
Draht, Jürgen aus Düsseldorf
Dürr, Sabine aus Duisburg
Ebener, Michael aus Neunkirchen
Ehrhardt, Andrea aus Leun
Ewald, Birgit aus Köln
Geyer, Jörg aus Krefeld
Gierke, Irene aus Königswinter
Günther, Wolfhard aus Solingen
Hans, Alexandra aus Wuppertal
Hartmann, Petra aus Bingen
Herberth, Dieter aus St. Augustin
Holzhüter, Marion aus Bergkamen
Humbert, Anja aus Hüffelsheim
Keim, Sabine aus Ohlweiler
Kiehn, Claudia aus Düsseldorf
Klein, Christine aus Heimweiler
Kuckelsberg, Martin aus Wuppertal
Leithe, Matthias aus Düsseldorf
Lesch, Hardy aus Trier
Maes, Torsten aus Geldern
Marhöfer, Thomas aus Wuppertal
Mayland, Jörn aus Wermelskirchen
Meyer, Daniela aus Monheim
Michel, Markus aus Düsseldorf
Mönch, Barbara aus Bad Zwischenahn
Nattland, Johannes aus Altenkirchen
Nikodem, Gabriele aus Düren
Oberdörster, Ulrich aus Lohmar
Pfeiffer, Peter Torsten aus Hückeswagen
Plaatje, Britta aus Düsseldorf
Reinmuth, Titus aus Bonn
Reinzhagen, Bernd aus Siegburg

Die Zweite Theologische Prüfung haben bestanden die Vikare/
Vikarinnen:

Bachler, Evelyn aus Düsseldorf
Benedetti, Michael aus Troisdorf
Berning, Ulrike aus Düsseldorf
Borries, Christoph aus Bonn
Braun, Thomas aus Neuwied
Bremicker, Anne aus Oberhausen
Bublitz, Frank aus Ruppichteroth
Csöff, Gertrud aus Duisburg
Dielmann, Martin aus Duisburg
Dührkoop-Dülge, Joachim aus Bochum
Eckert, Siegfried aus Bonn
Faustmann, Heike aus Waldorf
Flöth, Frauke aus Hundsbach
Francke, Gesa aus Moers
Frank, Martin aus Neuwied
Fuhse, Peter aus Thalfang
Gaebel, Inge aus Waldbröl
Gerstenberger, Stefan aus Moers
Gohla, Edeltraud aus Herne
Greier, Monika aus Duisburg
von Grumbkow, Gebhard aus Düsseldorf
Gundalin, Jürgen aus Wuppertal
Haastert, Ute aus Wuppertal
Hein-Dürr, Manfred aus Duisburg
Heinemann, Claudia aus Bonn
Herrmann, Sascha aus Bocholt
Heymer, Björn aus Marienhausen
Hohmann, Christian aus Wuppertal
Horn, Andreas aus Essen
Janich, Reinhard aus Wesel
Jeschke, Dieter aus Wuppertal
Jetter, Dagmar aus Simmern
Kaufmann, Daniel aus Wuppertal
Keuer, Brigitte aus Trier
Klöß, Irmtraud aus Saarbrücken
Klute, Heike aus Krefeld
Knöppel, Friedemann aus Bonn
Koch, Almuth aus Essen
Kolrep, Gerhard aus Duisburg
Kuhn, Elke aus Köln

Lamm, Raimund aus Bergisch-Gladbach
 Laubert, Ralf aus Köln
 Letmathe, Sven aus Cochem
 MacDonald, Irmgard aus Bornheim
 Mann, Andreas aus Essen
 Marzusch, Heike aus Wipperfürth
 Michels-Zepp, Cornelia aus Mainz
 Mielke, Roger aus Köln
 Möllmann, Andreas aus Wuppertal
 Mourkogiannis, Daniel aus Hückeswagen
 Nassauer, Freya aus Köln
 Nehls, Andreas aus Ohlweiler
 Neuhäus, Hans-Wilhelm aus Gummersbach
 Nowicki, Joachim aus Essen
 Ott, Hans-Jörg aus Hüttenberg
 Packroff, Doris aus Oberhausen
 Palm, Gabriele aus Lohmar
 Picht, Frank aus Köln
 Pulwey-Langerbeins, Krimhild aus Wegberg
 Reiprich-Meurer, Holger aus Köln
 Schaake, Silvia aus Wuppertal
 Schilling, Wolfgang aus Altenglan
 Schneiders-Kuban, Susanne aus Mönchengladbach
 Scholte-Reh, Angelika aus Düsseldorf
 Schroller, Ute aus Köln
 Schumacher, Erik aus Solingen
 Schwaeßermann, Sibylle aus Kerpen
 Silbernagel, Christian aus Köln
 Sprengel, Jochen aus Wuppertal
 Stark, Dirk aus Krefeld
 Stegmann, Martin aus Velbert
 Strauß, Gisela aus Much
 Suder, Klaus-Peter aus Wuppertal
 Taschner, Johannes aus Oberhausen
 Tetz, Henrike aus Essen
 Torjuul, Sven Gunnar aus Essen
 Ulland, Harald aus Bielefeld
 Vetter, Annette aus Oberhausen
 Wenzel, Gerhard aus Remscheid
 Werner, Ilka aus Hünxe
 Weyer, Irene aus Düren
 Wild, Christine aus Erkelenz
 Wild, Günter aus Erkelenz
 Winkler-Nehls, Annegret aus Ohlweiler
 Zimmer, Barbara aus Idar-Oberstein
 Zimmermann, Anja aus Essen
 Zimmermann, Erik aus Essen

An dem Kolloquium nach § 7 Abs. 4 des Pfarrerausbildungsge-
 setzes haben erfolgreich teilgenommen:

Buchholz, Jürgen aus Wülfrath
 Döhrer, Andrea aus St. Augustin
 Hartmann, Frank aus Mülheim an der Ruhr
 Offermann, Kerstin aus Bonn
 Pflümer, Hans-Georg aus Troisdorf

An den Vorprüfungen in Bibelkunde, Philosophie, Religions-
 wissenschaft, Soziologie, Psychologie und Pädagogik haben
 80 Studenten/Studentinnen teilgenommen.

Das Landeskirchenamt

Kirchlicher Vorbereitungsdienst

Nr. 29191 Az. 13-1-5

Düsseldorf, 23. September 1993

In den Vorbereitungsdienst als Vikar/Vikarin wurden aufge-
 nommen:

zum 16. August 1993:

Scholz, Britta

zum 1. Oktober 1993:

Arnswald, Kirsten
 Bartkiewitz, Ulrike
 Bauer, Anja
 Bergner, Stefan
 Buddenberg, Andreas
 Buntzel, Jörg
 Daniels, Andreas
 Döhrer, Andrea
 Draht, Jürgen
 Dürr, Sabine
 Ebener, Michael
 Ehrhardt, Andrea
 Ernst, Alexander
 Ewald, Birgit
 Fischer, Rainer
 Gattermann, Marion
 Geese, Claudia
 Geiger, Siegrid
 Gerhold, Thomas
 Geyer, Jörg
 Görn, Ulrich
 Griese, Sabine
 Günther, Wolfhard Ernst
 Hans, Alexandra
 Hartmann, Frank
 Hartmann, Petra
 Heßberth, Dieter
 Holzhüter, Marion
 Humbert, Anja
 Kaspers-Elekes, Karin
 Keim, Sabine
 Kiehn, Claudia
 Kohse, Birgit
 Kopper, Armin
 Kuhn, Thomas
 Kuckelsberg, Martin
 Lang, Mechthilde
 Leithe, Matthias
 Lesch, Hardy
 Maes, Torsten
 Marhöfer, Thomas
 Mayland, Jörn
 Meiling, Volker
 Meyer, Daniela
 Müller, Claudia
 Münzenberg, Barbara
 Nattland, Johannes
 Nikodem, Gabriele
 Oberdörster, Ulrich
 Offermann, Kerstin

Peinze, Ulrike
 Peters-Göbbling, Susanne
 Pfeiffer, Peter Torsten
 Pflümer, Hans-Georg
 Reinmuth, Titus
 Reinzhagen, Bernd
 Reymond, Roland
 Rödder, Heike
 Ruddies, Knut
 Ruppenthal, Anja
 Schelkes, Petra
 Schmitt, Thorsten
 Schulze, Jochen
 Smidderk, Lenore
 Steinmann, Gerlinde
 Stöhr, Henrich
 Tänzer, Knut
 Tebbe, Christoph
 Thamm, Dirk
 Trillitzsch, Manuela
 Voßkamp-Jeschke, Christa
 Wehner, Birgit
 Weßler, Antje
 Wiese, Christian
 Windhövel, Michael
 Zinkernagel, Martin

Das Landeskirchenamt

Faustmann, Heike
 Flöth, Frauke
 Francke, Gesa
 Fuhse, Peter
 Gaebel, Inge
 Gerstenberger, Stefan
 Gohla, Stefan
 Greier, Monika
 von Grumbkow, Gebhard
 Gundalin, Jürgen
 Haastert, Ute
 Hein-Dürr, Manfred
 Herbrecht, Dagmar
 Herrmann, Sascha
 Heymer, Björn
 Hohmann, Christian
 Horn, Andreas
 Hülsdonk, Volker
 Janich, Reinhard
 Jeschke, Dieter
 Jetter, Dagmar
 Kaufmann, Daniel
 Keuer, Brigitte
 Klein, Michael
 Klöß, Irmtraud
 Klute, Heike
 Knöppel, Friedemann
 Kolrep, Gerhard
 Kuban, Burkhard
 Kuhn, Elke
 Lamm, Raimund
 Letmathe, Sven
 MacDonald, Irmgard
 Mann, Andreas
 Marzusch, Heike
 Michels-Zepp, Cornelia
 Mielke, Roger
 Möllmann, Andreas
 Nassauer, Freya
 Neuhaus, Hans-Wilhelm
 Nowicki, Joachim
 Ott, Hans-Jörg
 Picht, Frank
 Pulwey-Langerbeins, Krimhild
 Reiprich-Meurer, Holger
 Rössler-Schaake, Thomas
 Schaper, Olaf
 Schmidt-Hertel, Birgit
 (eingeschränktes Dienstverhältnis – 50 %)
 Schneiderei, Heike
 Schroller, Ute
 Schumacher, Erik
 Schwaegermann, Sibylle
 Silbernagel, Christian
 Stark, Dirk
 Steinert, Heike
 Suder, Klaus-Peter
 Taschner, Johannes
 Torjuul, Sven Gunnar
 Vetter, Annette
 Weber, Axel
 Weiler, Torsten

Kirchlicher Hilfsdienst

Nr. 29192 Az. 13-1-6-1 Düsseldorf, 23. September 1993

In den kirchlichen Hilfsdienst als Pastor/Pastorin wurden aufgenommen:

zum 1. Mai 1993:

Schwantes, Dr. Heinz

zum 1. Juni 1993:

Fittschen, Gabriele

zum 1. Juli 1993:

Schäfer, Michael

zum 1. September 1993:

Goedeking, Drs. Bärbel

zum 1. Oktober 1993:

Benedetti, Michael
 Berning, Ulrike
 Bertenrath, Antje
 Borries, Christoph
 Braun, Thomas
 Bremicker, Anne
 Bublitz, Frank
 Csöff, Gertrud

Weiß, Friedgard
 Weyer, Irene
 Wieder, Jörg
 Wild, Christine
 Wild, Günter
 Zimmer, Barbara
 Zimmermann, Anja

Das Landeskirchenamt

**Bestandene Besondere Prüfung
 für Gemeindemissionare und
 Gemeindemissionarinnen zur Zuerkennung der
 Anstellungsfähigkeit als Pfarrer bzw. Pfarrerin
 in der Evangelischen Kirche im Rheinland
 im September 1993**

Nr. 29586 II Az. 13-1-4-5 Düsseldorf, 23. September 1993

Am 17. September 1993 haben folgende Gemeindemissionare und Gemeindemissionarinnen die Besondere Prüfung für Gemeindemissionare und Gemeindemissionarinnen zur Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit als Pfarrer bzw. Pfarrerin in der Evangelischen Kirche im Rheinland bestanden:

Bothe, Theodor aus Bergisch Gladbach
 Herbold, Hans aus Hüttenberg
 Löwenbrück, Arnold aus Kirm
 Schoel-Janssen, Angela aus Wuppertal
 Wörner, Magdalene aus Solingen

Das Landeskirchenamt

Theologische Prüfungen

Nr. 28499 Az. 13-1-4-1 Düsseldorf, 21. September 1993

Die Theologischen Prüfungen in den Jahren 1994 und 1995 finden an folgenden Terminen statt:

Erste Theologische Prüfung:

Frühjahr 1994: 7. März 1994 bis 12. März 1994
 Herbst 1994: 5. September 1994 bis 10. September 1994
 Frühjahr 1995: 6. März 1995 bis 11. März 1995
 Herbst 1995: 4. September 1995 bis 9. September 1995

Zweite Theologische Prüfung:

Frühjahr 1994: 14. März 1994 bis 19. März 1994
 Herbst 1994: 12. September 1994 bis 17. September 1994
 Frühjahr 1995: 13. März 1995 bis 18. März 1995
 Herbst 1995: 11. September 1995 bis 16. September 1995

Das Landeskirchenamt

**Prüfungen
 für B- und C-Kirchenmusiker
 vom 25. Februar – 2. März 1994
 (Merkblatt)**

Nr. 27467 Az. 13-6-5

Düsseldorf, 3. September 1993

1. Die nächsten Prüfungen für B- und C-Kirchenmusiker finden vom **25. Februar – 2. März 1994** in Düsseldorf statt.

Die **B-Prüfung** wird auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für B-Kirchenmusiker vom 3. März 1988 (KABl. S. 57) in der Fassung vom 21. März 1991 (KABl. S. 86) durchgeführt.

Die **C-Prüfung** wird auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für C-Kirchenmusiker vom 3. März 1988 (KABl. S. 65) in der Fassung vom 21. März 1991 (KABl. S. 86) durchgeführt. Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist **schriftlich** unter Beifügung der **erforderlichen Unterlagen** (siehe § 18 Abs. 2 und 3 und § 11 Nr. 1.1 der B- und C-Prüfungsordnung) über den Leiter der Ausbildungseinrichtung bis zum **2. November 1993** an das Landeskirchenamt, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf, zu richten. C-Prüfungskandidaten mit privater Ausbildung richten ihren Zulassungsantrag unmittelbar an das Landeskirchenamt. Die dem Antrag beizufügenden Antragsunterlagen sind aus den Prüfungsordnungen ersichtlich. Besondere Wünsche, die sich aus den Prüfungsbestimmungen ergeben, sind im Zulassungsantrag zu vermerken.

Bitte auch die Liste der **Choralvorspiele** beifügen.

Im einzelnen weisen wir noch auf folgendes hin:

- 1) Die Themen der **wissenschaftlichen Hausarbeit** und die Einzelheiten der **kompositorischen Hausarbeit** für die B-Prüfung gemäß §§ 9 und 10 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für B-Kirchenmusiker vom 3. März 1988 werden den Ausbildungseinrichtungen zum Ende des Sommersemesters bzw. Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben.
 - 2) Auf Beschluß des Prüfungsausschusses werden Kandidaten mit privater Vorbildung nur dann zur C-Prüfung bzw. C-Chorleiterprüfung zugelassen, wenn Sie an den jährlichen Wochenendfreizeiten des Landesverbandes evangelischer Kirchenchöre im Rheinland, Martin-Luther-Straße 12, 42285 Wuppertal, teilgenommen haben und ein befürwortendes Votum des Lehrgangleiters und eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses beibringen.
 - 3) Mit einer Zulassung zur Prüfung ist nur dann zu rechnen, wenn die Antragsunterlagen bis zum Anmeldetermin **vollständig** vorliegen.
2. Die **Anstellungsfreizeit** findet vom **2. März 1994** (Beginn 18.00 Uhr) bis zum **4. März 1994** (Ende 13.00 Uhr) in **Wuppertal** statt.

Die Teilnahme an dieser Freizeit ist die Voraussetzung für die Verleihung der Anstellungsfähigkeit als Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirche der Union. In dem **Zulassungsantrag ist zu vermerken**, ob die Verleihung der Anstellungsfähigkeit und somit die Teilnahme an der Freizeit gewünscht wird oder nicht. Kandidaten, die bereits an einer solchen Freizeit teilgenommen haben, sind von einer weiteren Teilnahme befreit.

Das Landeskirchenamt

Verleihung der Anstellungsfähigkeit an Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen aus anderen Landeskirchen

Nr. 27505 Az. 13-6-2 Düsseldorf, 6. September 1993

Nach dem Kirchengesetz über die Vorbildung und Anstellungsfähigkeit von Kirchenmusikern vom 11. November 1960 in Verbindung mit dem Rheinischen Ausführungsgesetz vom 18. Januar 1963 (KABl. S. 54) in der Fassung vom 12. Januar 1993 (KABl. S. 48) benötigen die Kirchenmusiker, die ihre Prüfung in einer anderen Landeskirche abgelegt haben, für eine unbefristete Einstellung in einer Kirchengemeinde den Besitz der Großen, Mittleren oder Kleinen Urkunde über die Anstellungsfähigkeit.

Hinsichtlich des Erwerbs der entsprechenden Urkunde weisen wir auf folgendes hin:

1. Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen aus dem Bereich der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche der Union

Die in einer Gliedkirche erworbene Anstellungsfähigkeit gilt auch für die anderen Gliedkirchen der Evangelischen Kirche der Union.

Vor der erstmaligen Anstellung von Kirchenmusikern, die die Anstellungsfähigkeit in einer anderen Gliedkirche der EKV erworben haben, erfolgt die Beratung durch die Kirchenleitung. Sie geschieht durch den Landeskirchenmusikwart in der Regel innerhalb des Besetzungsverfahrens im Zusammenhang mit der fachlichen Vorstellung in der Kirchengemeinde. Darüber hinaus müssen die Kirchenmusiker sich dem Landeskirchenamt vorstellen und an einer Einführungsfreizeit teilnehmen.

Die Einführungsfreizeit findet im Frühjahr und im Herbst jedes Jahres statt. Die Termine werden immer im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Prüfungen für Kirchenmusiker veröffentlicht. Anmeldungen hierzu sind bis vier Wochen vor Beginn der Einführungsfreizeit möglich. Als Antragsunterlagen sind beizufügen:

- a) Lebenslauf,
- b) Prüfungszeugnis (beglaubigt),
- c) Urkunde über die Anstellungsfähigkeit (beglaubigt).

2. Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen aus Gliedkirchen außerhalb des Bereiches der Evangelischen Kirche der Union

Kirchenmusiker, die eine gleichwertige staatliche oder kirchliche Prüfung in einer Gliedkirche außerhalb des Bereiches der EKV abgelegt haben und die sich um eine freie Kirchenmusikerstelle im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland bewerben, können die Verleihung der Großen, Mittleren oder Kleinen Urkunde über die Anstellungsfähigkeit beim Landeskirchenamt beantragen. Die Urkunde wird verliehen, wenn die kirchengesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Kirchenmusiker müssen sich dem Landeskirchenamt vorgestellt und an einer Anstellungsfreizeit teilgenommen haben. Die Vorstellung geschieht in der Regel während der fachlichen Vorstellung im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren in der Kirchengemeinde in Gegenwart des Landeskirchenmusikwartes oder eines von ihm Beauftragten. Über die Vorstellung wird ein Gutachten erstellt.

Wenn ein solches Gutachten nicht vorliegt, müssen die Betroffenen sich zur Klärung der Sachlage mit dem zuständigen Landeskirchenmusikwart (LKMD Ebers oder LKMD

Schoener, Anschrift des Landeskirchenamtes, Telefon 0211/4562381) in Verbindung setzen.

Die Anstellungsfreizeit findet im Frühjahr und im Herbst jedes Jahres statt. Die Termine werden immer im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Prüfungen für Kirchenmusiker veröffentlicht. Anmeldungen hierzu sind bis vier Wochen vor Beginn der Einführungsfreizeit möglich. Als Antragsunterlagen sind beizufügen:

- a) Lebenslauf,
- b) Prüfungszeugnis (beglaubigt),
- c) eine Konfirmationsbescheinigung,
- d) ein verschlossenes pfarramtliches Zeugnis,
- e) ggf. Zeugnisse über die bisherige kirchenmusikalische Tätigkeit,
- f) Gutachten des Landeskirchenmusikwartes.

Die Verleihung der Großen Urkunde über die Anstellungsfähigkeit setzt ferner eine praktische Bewährung während eines Probejahres in einer hauptamtlichen Kirchenmusikerstelle voraus. Der Nachweis über die Bewährung ist durch ein Votum des Kirchenmusikwartes zu erbringen.

Das Landeskirchenamt

Einstellung von Auszubildenden für den Beruf des Kirchlichen Verwaltungsfachangestellten der Evangelischen Kirche im Rheinland zum 1. August 1994

Nr. 29770 Az. 13-15-2-1 Düsseldorf, 21. September 1993

Nach § 6 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Beruf des kirchlichen Verwaltungsfachangestellten in der Evangelischen Kirche im Rheinland (APrO KVfA) vom 7. Juni 1990 (KABl. S. 125) wird die Zahl der im Verwaltungslehrgang für Auszubildende zur Verfügung stehenden Plätze durch das Landeskirchenamt festgelegt und bekanntgegeben.

Zur Vorbereitung dieser Festlegung wollen wir uns einen Überblick über die beabsichtigten Einstellungen zum 1. August 1994 verschaffen. Wir bitten daher alle Dienststellen, die zu diesem Termin ein Ausbildungsverhältnis beginnen wollen, uns dies bis zum 6. Dezember 1993 mitzuteilen.

Angesichts der in den letzten Jahren rückläufigen Zahlen von Ausbildungsplätzen für den Beruf des Kirchlichen Verwaltungsfachangestellten bitten wir alle Leitungsorgane dringend zu prüfen, ob in ihren Dienststellen der Bedarf und die Möglichkeit bestehen, auf diesem Wege qualifizierten Nachwuchs für die Verwaltung auszubilden. Angesichts der derzeitigen Situation auf dem Lehrstellenmarkt wird es sinnvoll sein, sich sehr frühzeitig um geeignete Bewerber zu bemühen.

Das Landeskirchenamt

Lehrgang IV für Küster

Nr. 27640 Az. 13-14-1-1 Düsseldorf, 7. September 1993

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Küster führt in Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt ihren Küsterlehrgang IV vom 22. bis 26. November 1993 in der Evangelischen Akademie „Haus der Begegnung“ in Mülheim an der Ruhr durch. Eingeladen sind die Küsterinnen und Küster, die an den Lehrgängen I, II und III teilgenommen haben.

Der Lehrgang sieht folgende Themen vor: Bibelkunde, Gesangbuchkunde, Versicherungsrecht, Umgang mit Menschen, Ökumene, Sektenkunde, presbyteriale-synodale Ordnung und die Aufsichtsbehörde der Evangelischen Kirche im Rheinland.

An Kosten entstehen, unter Berücksichtigung eines Zuschusses der Landeskirche, für jeden Teilnehmer 190,00 DM, zuzüglich Fahrtkosten. Es bestehen keine Bedenken, wenn die auf die Teilnehmer entfallenden Kosten unter Beachtung von Abs. 2.3 der Verwaltungsvorschriften zu § 23 des Landesreisestengesetzes KF aus der Kasse der Anstellungsgemeinde gezahlt werden. Unter Bezugnahme auf § 18 Abs. 2 der Küsterordnung vom 10. Oktober 1986 bitten wir die Presbyterien, die Teilnehmer dieses Lehrganges zu beurlauben.

Das Landeskirchenamt

Pfarrerfortbildung/Pastoralkolleg 1994

Nr. 28338 Az. 13-1-8 Düsseldorf, 14. September 1993

Hiermit geben wir die Veranstaltungen der Pfarrerfortbildung für das Jahr 1994 bekannt, die als Fortbildung im Rahmen des Dienstes anerkannt werden.

Einzelheiten zu den angebotenen Veranstaltungen bitten wir, dem gesondert erscheinenden Jahresprogramm zu entnehmen, das alle Pfarrerinnen und Pfarrer, Pastorinnen und Pastoren direkt erhalten und das auch bei den Superintenduren vorliegt.

Das Landeskirchenamt

A. Pastoralkollegs

1. Theologische und pastorale Grundfragen, Spiritualität

- 1.01 „Meine Zeit steht in Deinen Händen“
Meine Einstellung zur Zeit und mein Umgang mit der Zeit im Pfarramt und im persönlichen Leben
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer in den **ersten** und in den späteren Amtsjahren –
7. – 17. Februar 1994 (einschl. Wochenende)

- 1.02 „Das Alter gewinnen“ –
Vorbereitung auf den Ruhestand
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindemissionarinnen und Gemeindemissionare und deren Ehepartnerinnen und Ehepartner der Geburtsjahrgänge 1932-1934 –
11. – 14. April 1994
- 1.03 „Noch etwa zehn Jahre . . .“
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindemissionarinnen und Gemeindemissionare, die sich im letzten Abschnitt ihres Pfarrdienstes befinden –
30. Mai – 3. Juni 1994
- 1.04 „Vielleicht hält Gott sich einige Dichter . . .“
Literatur und Religion
– Kolleg vornehmlich für Emeriti –
20. – 24. Juni 1994
- 1.05 „Siehe, ich mache alles neu . . .“
Exegetisch-homiletisches Kolleg zu den Texten der Bibelwoche 1994/95 (Offb. 1, 1-18; 5; 6, 1-8; 12; 13; 20; 21, 1-8)
12. – 15. September 1994
- 1.06 „Pfarramt und Ehe – aber wie?“
– Kolleg für Pfarrerehepaare –
3. – 7. Oktober 1994
- 1.07 „Muslime und Christen –
Fremde oder Glaubensgeschwister?“
10. – 13. Oktober 1994
- 1.08 „Wie hältst du's mit den Medien?“
Die Kirche in der Mediengesellschaft
– Kolleg für ehemalige Essener und Pfarrerinnen und Pfarrer –
31. Oktober – 4. November 1994
- 1.09 Aufbaukurs „Meditation und Körperbildung“
7. – 11. November 1994
Meditation, Kontemplation, Gebetsgebärden, Körperbildung nach Dore Jakobs und Erfahrungen mit Eutonie; meditative Gesänge, längere Schweigezeiten, Impulse aus der Tradition der christlichen Spiritualität.
- 1.10 „Flucht aus der Moderne oder ihr Spiegel?“
Der Fundamentalismus als Anfrage an die Theologie
– Kolleg vornehmlich für Emeriti –
12. – 16. Dezember 1994
- #### 2. Verkündigung und Gottesdienst
- 2.01 „Kindergottesdienst planen – auch ohne Plan für den Gottesdienst“
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindemissionarinnen und Gemeindemissionare, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie leitende ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter im Kindergottesdienst
10. – 14. Januar 1994

- 2.02 „Liturgie und Spiritualität“
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepionierinnen und Gemeindepioniere, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
31. Januar – 4. Februar 1994
- 2.03 „Sprich, damit ich dich sehe“ (Sokrates)
– Kolleg zur Sprecherziehung für Pastorinnen und Pastoren, Pfarrerinnen und Pfarrer vornehmlich in den ersten Amtsjahren (FeA)
14. – 17. März 1994
Dieses Kolleg wird wiederholt am **13. – 16. Juni 1994** und am **24. – 28. Oktober 1994**.
- 2.04 „ . . . daß dieses Paar sein gemeinsames Leben unter Deinem Segen und im Vertrauen auf dein Wort führt . . . “
Die Trauung als kirchliche Handlung
Ein Werkstattkolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer in den ersten und späteren Amtsjahren und für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
19. – 23. September 1994
- 3. Bildungsarbeit mit Gruppen, Unterricht**
- 3.01 „Biographie und religiöse Sozialisation“
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Pastorinnen und Pastoren im Berufsschulamt –
5. – 8. April 1994
- 3.02 „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“
TZI-Kurs (Themenzentrierte Interaktion)
2. – 6. Mai 1994
- 3.03 „Erwachsenenbildung als Gestaltungshilfe für den Gemeindeaufbau“
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepionierinnen und Gemeindepioniere sowie ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenarbeit –
28. November – 2. Dezember 1994
- 4. Diakonie und Sozialarbeit**
- 4.01 „Wo bleiben die Kinder?“
Gemeinde und Kindergarten im Umbruch
– Gemeinsames Kolleg für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Pfarrerinnen, Pfarrer, Presbyterinnen und Presbyter –
25. – 29. April 1994
- 4.02 „Offene Altenarbeit“
– Kolleg der offenen Altenhilfe für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepionierinnen und Gemeindepioniere sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diakonischer Einrichtungen –
15. – 18. August 1994
Thema: Umgang mit Sterben im Altenkreis
- 5. Gemeindeleitung, Kirchliche Verwaltung**
- 5.01 „Wo Behinderte fehlen, ist eine Gemeinde behindert“
Wie finden behinderte Menschen Raum und Heimat in den Gemeinden?
14. – 17. März 1994
- 5.02 Grundkurs Gemeindeberatung – Orientierungskurs
– Integriertes Kolleg für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pfarrerinnen und Pfarrer –
18. – 22. April 1994
- 5.03 „Christ werden – Christ bleiben“
Multiplikatorenkurs für ein Gemeindegemeinschaftsseminar zu Grundfragen des Glaubens
6. – 10. Juni 1994
- 5.04 „Jede/r sieht die Gemeinde anders“
– ein Kolleg der Gemeindeberatung –
5. – 9. September 1994
- 5.05 „Leiten und zusammenarbeiten in der Gemeinde“
– ein Kolleg der Gemeindeberatung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pfarrerinnen und Pfarrer in den ersten Berufsjahren (FeA) –
21. – 25. November 1994
- 5.06 „Kirchenrecht und kirchliche Verwaltung“
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer in den ersten Amtsjahren –
5. – 9. Dezember 1994
- 6. Seelsorge und Beratung**
- 6.01 Seelsorge an Verantwortungsträgern und -trägerinnen der Gesellschaft
– Kolleg für Superintendentinnen und Superintendenten –
7. – 11. März 1994
- 6.02 „Einübung in das seelsorgerliche Gespräch bei verschiedenen psychischen oder psychiatrischen Erkrankungen“
– Kolleg für Seelsorgerinnen und Seelsorger in psychiatrischen Einrichtungen –
9. – 12. Mai 1994

Kollektenplan für 1994

Lfd. Nr.	Datum		Zweckbestimmung
1	5. 12. 1993	2. S. im Advent	Ev. Binnenschifferdienst
2	12. 12. 1993	3. S. im Advent	Hephata Mönchengladbach 60 %, Stiftung Tannenhof 40 %
3	19. 12. 1993	4. S. im Advent	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
4	24. 12. 1993	Heiligabend	Brot für die Welt
5	25. 12. 1993	1. Weihnachtstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
6	26. 12. 1993	2. Weihnachtstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
7	31. 12. 1993	Altjahrsabend	Vereinigte Ev. Mission 80 %, Ev. Bildungsarbeit unter Arabern 20 %
8	1. 1. 1994	Neujahr	Wahlkollekte 1
9	2. 1. 1994	Sonntag nach Neujahr	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
10	6. 1. 1994	Epiphania	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
11	9. 1. 1994	1. S. n. Epiphania	Aufgaben im Bereich der EKU
12	16. 1. 1994	2. S. n. Epiphania	Bahnhofsmision 60 %, Seemannsmision 40 %
13	23. 1. 1994	Letzter S. n. Epiphania	Ev. Kinder- und Jugendheim Oberhausen, Ev. Kreiskinderheim Wermelskirchen und Kinderheim Langenberg 50 %, Ev. Kinderheim Schmiedel 50 %
14	30. 1. 1994	Septuagesimae	Ev. Bibelwerk im Rheinland
15	6. 2. 1994	Sexagesimae	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
16	13. 2. 1994	Estomihi	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
17	20. 2. 1994	Invokavit	Wahlkollekte 2
18	27. 2. 1994	Reminiscere	Wahlkollekte 3
19	6. 3. 1994	Okuli	Gustav-Adolf-Werk
20	13. 3. 1994	Lätare	Aufgaben im Bereich der EKU
21	20. 3. 1994	Judika	Diakonische Jugendhilfe: Ev. Kinderheime an der Saar 25 %, Ev. Kinderheim Probsthof 25 %, Graf-Recke-Stiftung Düsseldorf 25 %, Ev. Kinderheim Neuwied-Oberbieber 25 %
22	27. 3. 1994	Palmarum	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit
23	31. 3. 1994	Gründonnerstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Lfd. Nr.	Datum		Zweckbestimmung
24	1. 4. 1994	Karfreitag	Diakonieanstalten Bad Kreuznach 50 %, Bergische Diakonie Aprath 50 %
25	3. 4. 1994	1. Ostertag	Brot für die Welt
26	4. 4. 1994	2. Ostertag	Wahlkollekte 4
27	10. 4. 1994	Quasimodogeniti	Wahlkollekte 5
28	17. 4. 1994	Misericordias Domini	Diakonische Aufgaben der EKD
29	24. 4. 1994	Jubilae	Wahlkollekte 6
30	1. 5. 1994	Kantate	Förderung der Kirchenmusik 60 %, Förderung der Studentengemeinden 20 %, Förderung der Theologiestudenten 20 %
31	8. 5. 1994	Rogate	Vereinigte Ev. Mission
32	12. 5. 1994	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
33	15. 5. 1994	Exaudi	Hilfe für Gefährdete 40 %, Hilfe für Nichtseßhafte 25 %, Seelsorge in Justizvollzugsanstalten 20 %, Blaues Kreuz 15 %
34	22. 5. 1994	1. Pfingsttag	Kirchen helfen Kirchen
35	23. 5. 1994	2. Pfingsttag	Für einen von den Kreissynoden zu bestimmenden Zweck
36	29. 5. 1994	Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
37	5. 6. 1994	1. S. n. Trinitatis	Wahlkollekte 7
38	12. 6. 1994	2. S. n. Trinitatis	Kirchlich-Diakonischer Aufbau in den östlichen Gliedkirchen der EKU
39	19. 6. 1994	3. S. n. Trinitatis	Dr.-Theodor-Fricke-Altenheim Simmern 35 %, Ev. Verein für Diakonie Bonn 35 %, Alten- und Pflegeheim Margarethe-Eichholz-Heim Aachen 30 %
40	26. 6. 1994	4. S. n. Trinitatis	Aufgaben im Bereich der EKU
41	3. 7. 1994	5. S. n. Trinitatis	Wahlkollekte 8
42	10. 7. 1994	6. S. n. Trinitatis	Frauenhilfsdiakonieschwesterschaft
43	17. 7. 1994	7. S. n. Trinitatis	Wahlkollekte 9
44	24. 7. 1994	8. S. n. Trinitatis	Wahlkollekte 10
45	31. 7. 1994	9. S. n. Trinitatis	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD
46	7. 8. 1994	10. S. n. Trinitatis	Israelsonntag – Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden
47	14. 8. 1994	11. S. n. Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
48	21. 8. 1994	12. S. n. Trinitatis	Diakoniewerk Kaiserswerth
49	28. 8. 1994	13. S. n. Trinitatis	Wahlkollekte 11
50	4. 9. 1994	14. S. n. Trinitatis	Hilfe für alte Menschen
51	11. 9. 1994	15. S. n. Trinitatis	Wahlkollekte 12
52	18. 9. 1994	16. S. n. Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
53	25. 9. 1994	17. S. n. Trinitatis	Ausländerarbeit in der EKIR
54	2. 10. 1994	Erntedankfest	Diakonisches Werk der Ev. Kirche im Rheinland
55	9. 10. 1994	19. S. n. Trinitatis	Königsberger Diakonissen-Mutterhaus 75 %, Stiftung Bethesda-St. Martin 25 %
56	16. 10. 1994	20. S. n. Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
57	23. 10. 1994	21. S. n. Trinitatis	Für einen von den Kreissynoden zu bestimmenden Zweck
58	30. 10. 1994	22. S. n. Trinitatis	Gustav-Adolf-Werk
59	31. 10. 1994	Reformationstag	Gustav-Adolf-Werk
60	6. 11. 1994	Drittletzter S. d. Kirchenjahres	Mädchenheim Foyer le Pont, Paris 50 %, Ev. Adoptions- und Pflegekindervermittlung Wittlaer 50 %
61	13. 11. 1994	Vorletzter S. d. Kirchenjahres	Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste 80 %, amnesty international 10 %, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 10 %
62	16. 11. 1994	Buß- und Betttag	Theodor-Fliegener-Werk 80 %, Behindertenseelsorge 20 %
63	20. 11. 1994	Letzter S. d. Kirchenjahres	Besondere Aufgaben im Bereich der EKU
64	27. 11. 1994	1. S. im Advent	Ev. Frauenhilfe im Rheinland

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Liturgischer Kirchenkalender 1993/94

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7-9, 40476 Düsseldorf,
in Zusammenarbeit mit der
Beratungs- und Studienstelle für den Gottesdienst, Graf-Recke-Straße 209, 40237 Düsseldorf, Tel. (02 11) 66 74 14.

(Nachbestellung einzelner Exemplare sind möglich)

Adventszeit**Sonntag, 28. November 1993****1. Sonntag im Advent**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 6,1.2.5
 Introitus: Ps 24, 7–10 oder Ps 25, 1–3a.4–6 (Ps 24, 7–10)
 Lesung aus dem AT: Jer 23, 5–8
 Epistel: Röm 13, 8–12 (13–14)
 Hallelujavers: Ps 50, 2.3a
 Hauptlied: 1 oder 14
 Evangelium: Matth 21, 1–9
 Predigttext: Offb 5, 1–5 (6–14)
 Kindergottesdienst: Lk 1, 5–25
 Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers

Sonntag, 5. Dezember 1993**2. Sonntag im Advent**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 10, 1–4
 Introitus: Ps 80, 2 + 3.18–20 (Ps 80, 2 + 3.19–20)
 Lesung aus dem AT: Jes 63, 15–16 (17–19a) 19b; 64, 1–3
 Epistel: Jak 5, 7–8
 Hallelujavers: Ps 96, 13b
 Hauptlied: 3
 Evangelium: Luk 21, 25–33
 Predigttext: Jes 63, 15–16 (17–19a) 19b; 64, 1–3
 Kindergottesdienst: Lk 1, 26–38
 Die Ankündigung der Geburt Jesu

Sonntag, 12. Dezember 1993**3. Sonntag im Advent**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 11
 Introitus: Ps 85, 2.5.10.12 (Ps 85, 2.7.10.12)
 Lesung aus dem AT: Jes 40, 1–8 (9–11)
 Epistel: 1. Kor 4, 1–5
 Hallelujavers: Ps 145, 18 (Ps 116, 5)
 Hauptlied: 9
 Evangelium: Matth 11, 2–6 (7–10)
 Predigttext: Röm 15, 4–13
 Kindergottesdienst: Lk 1, 39–56
 Maria und Elisabeth

Sonntag, 19. Dezember 1993**4. Sonntag im Advent**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 5
 Introitus: Ps 19, 3.5b.6 (Ps 102, 14.16.20 + 21)
 Lesung aus dem AT: Jes 52, 7–10
 Epistel: Phil 4, 4–7
 Hallelujavers: Ps 24, 7 (Ps 45, 2)
 Hauptlied: 7 [1.3–6]
 Evangelium: Luk 1, (39–45) 46–55 (56)
 Predigttext: 2. Kor 1, 18–22
 Kindergottesdienst: Lk 1, 57–80
 Die Geburt Johannes des Täufers

Christfest und Jahreswechsel**Freitag, 24. Dezember 1993****Heiligabend**

Christvesper (nach dem Vorentwurf der EA)
 Dieses Proprium ist mit dem Proprium „Christnacht“ austauschbar.
 Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 21
 Introitus: Ps 96, 1–3.9
 Lesung aus dem AT: Jes 9, 1–6
 Epistel: Tit 2, 11–14
 Hallelujavers: Ps 96, 11a.13a
 Hauptlied: 15
 Evangelium: Luk 2, 1–14 (15–20)
 Predigttext: Jes 9, 1–6
 Kindergottesdienst: Lk 2, 1–20
 Die Geburt Jesu

Christnacht

Dieses Proprium ist mit dem Proprium „Christvesper“ austauschbar.
 Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 32
 Introitus: Ps 2, 1 + 2.4.6.7b (Ps 2, 7 + 8.10 + 11)
 Lesung aus dem AT: Jes 7, 10–14
 Epistel: Röm 1, 1–7
 Hallelujavers: Ps 96, 11a.13a
 Hauptlied: 21
 Evangelium: Matth 1, (1–17) 18–21 (22–25)
 Predigttext: Jes 7, 10–14

Sonnabend, 25. Dezember 1993**Fest der Geburt des Herrn****Christtag I**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 607
 Introitus: Ps 98, 1–3, (Ps 96, 1–3.9)
 Lesung aus dem AT: Micha 5, 1–4a
 Epistel: Tit 3, 4–7
 Hallelujavers: Ps 98, 3 oder Ps 93, 1 (Ps 98, 3)
 Hauptlied: 15
 Evangelium: Luk 2, (1–14) 15–20
 Predigttext: 1. Joh 3, 1–6
 Kindergottesdienst: Luk 2, 21–40
 Simeon und Hanna

Sonntag, 26. Dezember 1993**Christtag II**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 27, 1–6
 Introitus: Ps 98, 1–3 (Ps 96, 1–3.9)
 Lesung aus dem AT: Jes 11, 1–9
 Epistel: Hebr 1, 1–3 (4–6)
 Hallelujavers: Ps 98, 3 oder Ps 93, 1 (Ps 98, 3)
 Hauptlied: 15 oder 31
 Evangelium: Joh 1, 1–5 (6–8) 9–14
 Predigttext: Offb 7, 9–12 (13–17)
 Kindergottesdienst: Luk 2, 21–40
 Simeon und Hanna

Freitag, 31. Dezember 1993**Altjahrsabend**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 191
 Introitus: Ps 121, 1–3.8 (Ps 121, 1–3.7 + 8)
 Lesung aus dem AT: Jes 30, (8–14) 15–17
 Epistel: Röm 8, 31b–39
 Hallelujavers: Ps 124, 8
 Hauptlied: 38 oder 45
 Evangelium: Luk 12, 35–40
 Predigttext: 2. Mose 13, 20–22

Sonnabend, 1. Januar 1994**Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu**

(nach dem Vorentwurf der EA)

Wird das Tagesproprium der Weihnachtsoktav (8. Tag nach dem Christfest) durch das Proprium „Neujahrstag“ verdrängt, so kann es am 2. Januar nachgeholt werden.

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 447
 Introitus: Ps 8, 2a.5–7
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 17, 1–8
 Epistel: Gal 3, 26–29
 Hallelujavers: Ps 63, 5
 Hauptlied: 40
 Evangelium: Luk 2, 21
 Predigttext: Gal 3, 26–29

Neujahrstag

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 614
 Introitus: Ps 8, 2a.4–6 oder Ps 121, 1–4.8 (Ps 8, 2a.5–7)
 Lesung aus dem AT: Josua 1, 1–9
 Epistel: Jak 4, 13–15
 Hallelujavers: Ps 145, 21 (Ps 124, 8)
 Hauptlied: 45
 Evangelium: Luk 4, 16–21
 Predigttext: Jos 1, 1–9
 Kindergottesdienst: Eph 2, 14
 Christus ist unser Friede (Jahreslosung)

Sonntag, 2. Januar 1994**Sonntag nach Weihnachten**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 614
 Introitus: Ps 138, 2 + 3.8 (Ps 138, 2–5)
 Lesung aus dem AT: Jes 61, 1–3 (4.9) 11.10 (!)
 Epistel: 1. Joh 5, 11–13
 Hallelujavers: Ps 100, 1.2a
 Hauptlied: 35 oder 50
 Evangelium: Luk 2, 41–52
 Predigttext: Jes 61, 1–3 (4.9) 11.10 (!)
 Kindergottesdienst: Eph 2, 14
 Christus ist unser Friede (Jahreslosung)

Epiphania und Sonntage nach Epiphania**Donnerstag, 6. Januar 1994****Epiphania**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 49, 1–3.6
 Introitus: Ps 72, 1 + 2.10 + 11 (Ps 100, 1–5)
 Lesung aus dem AT: Jes 60, 1–6
 Epistel: Eph 3, 2–3a.5–6
 Hallelujavers: Ps 72, 11 (Ps 117, 1)
 Hauptlied: 48 [1.4 (6) 7] oder 337, [1–5]
 Evangelium: Matth 2, 1–12
 Predigttext: Kol 1, 24–27
 Kindergottesdienst: Matth 2, 1–12
 Sie haben seinen Stern gesehen

Sonntag, 9. Januar 1994**1. Sonntag nach Epiphania**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 459, 1.2.4
 Introitus: Ps 89, 20b.22.25.29
 (Ps 72, 1+2.12.17b–19)
 Lesung aus dem AT: Jes 42, 1–4 (5–9)
 Epistel: Röm 12, 1–3 (4–8)
 Hallelujavers: Ps 100, 1.2a (Ps 143, 10)
 Hauptlied: 47 oder 337 [1–5]
 Evangelium: Matth 3, 13–17
 Predigttext: 1. Kor 1, 26–31
 Kindergottesdienst: Matth 2, 1–12
 Sie haben seinen Stern gesehen

Sonntag, 16. Januar 1994**2. Sonntag nach Epiphania**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 181 oder 462
 Introitus: Ps 66, 1+2.4+5.19+20
 (Ps 105, 1–4)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 33, 17b–23
 Epistel: Röm 12, (4–8) 9–16
 Hallelujavers: Ps 148, 2 (Ps 34, 3)
 Hauptlied: 2 [1–5.9] oder 288
 Evangelium: Joh 2, 1–11
 Predigttext: 1. Kor 2, 1–10
 Kindergottesdienst: 4. Mose 22, 1–20
 Angst vor den Fremden

Sonntag, 23. Januar 1994**Letzter Sonntag nach Epiphania
(Fest der Verkörperung Christi)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 460
 Introitus: Ps 97, 1+2.4.6 (Ps 97, 1+2.6.12)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 3, 1–10 (11–14)
 Epistel: 2. Kor 4, 6–10
 Hallelujavers: Ps 97, 6 (Weisheit 7, 26 oder
 Ps 36, 10)
 Hauptlied: 46
 Evangelium: Matth 17, 1–9
 Predigttext: Offb 1, 9–18
 Kindergottesdienst: 4. Mose 22, 21–35
 Ein Seher sieht nicht

Vor der Passionszeit**Sonntag, 30. Januar 1994****Septuagesimae
(3. Sonntag vor der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 247 oder 179
 Introitus: Ps 18, 2+3.5.7.28+29
 (Ps 31, 20a.23+24a.25)
 Lesung aus dem AT: Jer 9, 22+23
 Epistel: 1. Kor 9, 24–27
 Hallelujavers: Ps 9, 11
 Hauptlied: 242 [1.6 (9) 11.12] oder 248
 Evangelium: Matth 20, 1–16a
 Predigttext: Jer 9, 22–23
 Kindergottesdienst: 4. Mose 23+24 i. A.
 Bileam sieht Gottes Segen

Mittwoch, 2. Februar 1994**Tag der Darstellung des Herrn**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 609
 Introitus: Ps 48, 2+3a.9.15 (Ps 103, 1–4)
 Lesung aus dem AT: Mal 3, 1–4
 Epistel: Hebr 2, 14–18
 Hallelujavers: Ps 138, 2
 Hauptlied: 165 oder 310 oder 418
 Evangelium: Lk 2, 22–24 (25–35)
 Predigttext: Hebr 2, 14–18

Sonntag, 6. Februar 1994**Sexagesimae
(2. Sonntag vor der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 190
 Introitus: Ps 44, 2+3a.4.27
 (Ps 119, 105.114.116+117)
 Lesung aus dem AT: Jes 55, (6–9) 10–12a
 Epistel: Hebr 4, 12+13
 Hallelujavers: Ps 44, 9
 Hauptlied: 145 oder 182
 Evangelium: Lk 8, 4–8 (9–15)
 Predigttext: 2. Kor [11, 18.23b–30;] 12, 1–10
 Kindergottesdienst: Lk 3, 1–8.21+22 (+ Matth 3, 4)
 Bei Johannes in der Wüste

Sonntag, 13. Februar 1994**Estomihi (Quinquagesimae)
(Sonntag vor der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 179
 Introitus: Ps 31, 2–6 (Ps 31, 2.3b.4.8+9)
 Lesung aus dem AT: Am 5, 21–24
 Epistel: 1. Kor 13
 Hallelujavers: Ps 100, 2
 Hauptlied: 246 oder 252
 Evangelium: Mk 8, 31–38
 Predigttext: Amos 5, 21–24
 Kindergottesdienst: Lk 3, 19+20; 7, 18–28a
 Bei Johannes im Gefängnis

Passionszeit**Sonntag, 20. Februar 1994****Invokavit
(1. Sonntag der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 306, 1–3
 Introitus: Ps 91, 1+2.11+12.15
 (Ps 91, 1+2.11+12.15)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 3, 1–19 (20–24)
 Epistel: Hebr 4, 14–16
 Hauptlied: 201 oder 208
 Evangelium: Matth 4, 1–11
 Predigttext: 2. Kor 6, 1–10
 Kindergottesdienst: Matth 26, 6–13
 Gesalbt

Sonntag, 27. Februar 1994**Reminiscere
(2. Sonntag der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 126
 Introitus: Ps 10, 1+2.12.17
 (Ps 10, 3+4.12.18)
 Lesung aus dem AT: Jes 5, 1–7
 Epistel: Röm 5, 1–5 (6–11)
 Hauptlied: 282
 Evangelium: Mk 12, 1–12
 Predigttext: Jes 5, 1–7
 Kindergottesdienst: Matth 26, 36–56
 Verlassen

Sonntag, 6. März 1994**Okuli
(3. Sonntag der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 452
 Introitus: Ps 34, 16.19+20.23
 (Ps 34, 16.18–20.23)
 Lesung aus dem AT: 1. Kön 19, 1–8 (9–13a)
 Epistel: Eph 5, 1–8a
 Hauptlied: 61 [1.2.4.6–8]
 Evangelium: Lk 9, 57–62
 Predigttext: 1. Petr 1, (13–17) 18–21
 Kindergottesdienst: Matth 26, 57–68
 Verurteilt

Sonntag, 13. März 1994**Lätare
(4. Sonntag der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 184, 1.2.6
 Introitus: Ps 122, 1+2.6+7 (Ps 84, 6–8.12)
 Lesung aus dem AT: Jes 54, 7–10
 Epistel: 2. Kor 1, 3–7
 Hauptlied: 58 [1–3.9.10] oder 293 [1–4.6]
 Evangelium: Joh 12, 20–26
 Predigttext: Phil 1, 15–21
 Kindergottesdienst: Matth 26, 31–35.69–75
 Verleugnet

Sonntag, 20. März 1994**Judika
(5. Sonntag der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 452, 1.2.4
 Introitus: Ps 43, 1–5 (Ps 43, 1–4a)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 22, 1–13
 Epistel: Hebr 5, 7–9
 Hauptlied: 54
 Evangelium: Mk 10, 35–45
 Predigttext: 4. Mose 21, 4–9
 Kindergottesdienst: Matth 27, 1.2.11–26
 Ausgeliefert

Freitag, 25. März 1994**(Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 129
 Introitus: Ps 45, 2a.3.5a.18
 (1. Sam 2, 1+2.4.7)
 Lesung aus dem AT: Jes 7, 10–14
 Epistel: Gal 4, 4–7
 Hauptlied: 47
 Evangelium: Lk 1, 26–38
 Predigttext: Gal 4, 4–7

Karwoche**Sonntag, 27. März 1994****Palmsonntag (Palmarum)
(6. Sonntag der Passionszeit)**

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 617
 Introitus: Ps 22, 2–4.20.22a.24a
 (Ps 69, 17–19.30+31.33)
 Lesung aus dem AT: Jes 50, 4–9
 Epistel: Phil 2, 5–11
 Hauptlied: 66
 Evangelium: Joh 12, 12–19
 oder die Passion nach Matthäus
 Predigttext: Jes 50, 4–9
 Kindergottesdienst: Matth 27, 27–44
 Verspottet

Montag, 28. März 1994

Liturgische Farbe: violett
 Introitus: Ps 6
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 3, 1–24a
 1. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 12, 23b–33
 2. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 18, 1–11

Dienstag, 29. März 1994

Liturgische Farbe: violett
 Introitus: Ps 32
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 12, 1.3.
 7.8.12–14.26+27
 1. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 18, 12–18
 2. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 18, 19–27

Mittwoch, 30. März 1994

Liturgische Farbe: violett
 Introitus: Ps 38
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 11, 1–9
 1. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 18, 28–32
 2. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 18, 33–40

Donnerstag, 31. März 1994**(Gründonnerstag)
Tag der Einsetzung des heiligen
Abendmahls**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 158
 Introitus: Ps 111, 4–9*
 (Ps 111, 1+2.4–6.9)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 12, 1.3+4.6+7.11–14
 Epistel: 1. Kor 11, 23–26
 Hauptlied: 161
 Evangelium: Joh 13, 1–15 (34+35)
 Predigttext: 1. Kor 10, 16–17

oder

Introitus: Ps 51
 Lesung aus dem AT: Jes 42, 1–9
 1. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 19, 1–5
 2. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 19, 6–16a

Freitag, 1. April 1994**Karfreitag
(Tag der Kreuzigung des Herrn)**

Liturgische Farbe: violett oder schwarz
 Eingangsglied: 54
 Introitus: Ps 22, 2.8+9, 18–20
 (Ps 22, 2–5.12.20)
 Lesung aus dem AT: Jes (52, 13–15) 53, 1–12
 Epistel: 2. Kor 5, (14b–18) 19–21
 Hauptlied: 62 [1–4] oder 72
 Evangelium: Joh 19, 16–30
 oder die Passion nach Johannes
 Predigttext: Hebr 9, 15.26b–28
 Kindergottesdienst: Matth 27, 45–60
 Gekreuzigt

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu

Introitus: Ps 102
 Lesung aus dem AT: Jes 49, 3–6
 1. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 19, 16b–22
 2. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 19, 23–30

Samstag, 2. April 1994**Karsamstag
(Tag der Grabesruhe)**

Introitus: Ps 130
 Lesung aus dem AT: Jes 50, 4–10
 1. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 19, 31–37
 2. Lesung aus der
 Passionsgeschichte: Joh 19, 38–42

Osterfest und österliche Freudenzeit**Sonntag, 3. April 1994****Tag der Auferstehung des Herrn****In der Osternacht**

(nach dem Vorentwurf der EA)

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 84
 Introitus: Ps 118, 14–17.22–24
 Lesung aus dem AT: Jes 26, 13+14 (15–18) 19
 Epistel: Kol 3, 1–4
 Hallelujavers: (Luk 24, 6.34 3x)
 Hauptlied: 75
 Evangelium: Matth 28, 1–10
 Predigttext: 1. Thess 4, 13+14

Für die Feier der Osternacht finden sich eigene Entwürfe in den Heften „Passion und Ostern“ '92, '93 und '94, die von der Beratungs- und Studienstelle für den Gottesdienst herausgegeben werden.

Ostersonntag

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 80
 Introitus: Ps 118 i. A. (Ps 118, 15.17.22–24)
 Lesung aus dem AT: 1. Sam 2, 1–2. 6–8a
 1. Kor 15, 1–11
 Hallelujavers: Ps 118, 24 + 1. Kor 5, 7
 (Ps 118, 24 + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 76 [1–4.6] oder 80
 Evangelium: Mk 16, 1–8
 Predigttext: 1. Sam 2, 1+2.6–8a
 Kindergottesdienst: Matth 27, 61–28, 10
 Auferweckt

Montag, 4. April 1994**Ostermontag**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 86
 Introitus: Ps 105.1a.3.40b.43
 (Ps 118, 15.17.22–24)
 Lesung aus dem AT: Jes 25, 8–9
 Epistel: 1. Kor 15, 12–20
 Hallelujavers: Ps 118, 24 + 1. Kor 5, 7
 (Ps 118, 24 + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 76 oder 78 [1–3.14–15]
 Evangelium: Lk 24, 13–35
 Predigttext: 1. Kor 15, 50–58
 Kindergottesdienst: Matth 27, 61–28, 10
 Auferweckt

Sonntag, 10. April 1994**Quasimodogeniti
(1. Sonntag nach Ostern)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 82
 Introitus: Ps 116, 1.9.12+13
 (Ps 116, 3.8+9.13)
 Lesung aus dem AT: Jes 40, 26–31
 Epistel: 1. Petr 1, 3–9
 Hallelujavers: Ps 118, 24 + 1. Kor 5, 7
 (Ps 126, 3 + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 77
 Evangelium: Joh 20, 19–29
 Predigttext: Kol 2, 12–15
 Kindergottesdienst: Alles darf klein beginnen
 (Matth 13, 31 + 32)

Sonntag, 17. April 1994**Misericordias Domini
(2. Sonntag nach Ostern)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 451 oder 448
 Introitus: Ps 33, 1–4.5b+6 (Ps 23)
 Lesung aus dem AT: Hes 34, 1–2 (3–9) 10–16.31
 Epistel: 1. Petr 2, 21b–25
 Hallelujavers: Ps 105, 1 + Joh 10, 14
 (Ps 100, 3 bzw. 95, 7 +
 Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 178
 Evangelium: Joh 10, 11–16 (27–30)
 Predigttext: 1. Petr 5, 1–4
 Kindergottesdienst: Gottes geduldiges Bemühen
 (Lk 13, 6–9)

Sonntag, 24. April 1994**Jubiläe
(3. Sonntag nach Ostern)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 181, 1.2.7
 Introitus: Ps 66, 1–3.5.7a.8
 (Ps 66, 1+2.5.7–9)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 1, 1–4a.26–31a; 2, 1–4a
 Epistel: 1. Joh 5, 1–4
 Hallelujavers: Ps 111, 9 + Luk 24, 46
 (Ps 97, 10ab + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 81
 Evangelium: Joh 15, 1–8
 Predigttext: 2. Kor 4, 16–18
 Kindergottesdienst: An Christus bleiben – Früchte
 bringen (Joh 15, 1–5)

Sonntag, 1. Mai 1994**Kantate
(4. Sonntag nach Ostern)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 186, 1.2.4
 Introitus: Ps 98, 1–5 (Ps 98, 1–4)
 Lesung aus dem AT: Jes 12
 Epistel: Kol 3, 12–17
 Hallelujavers: Ps 118, 16 + Röm 6, 9
 (Ps 66, 1.2 + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 205 oder 239 [1.5–7 (8.9)]
 Evangelium: Matth 11, 25–30
 Predigttext: Apg 16, 23+24
 Kindergottesdienst: Beten als Lobpreis
 (Lk 17, 11–19 und Ps 28, 6–9)

Sonntag, 8. Mai 1994**Rogate
(5. Sonntag nach Ostern)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 229
 Introitus: Ps 66, 1+2.16+17.19+20
 (Ps 95, 1+2.6+7)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 32, 7–14
 Epistel: 1. Tim 2, 1–6a
 Hallelujavers: Ps 107, 6a.8 + Joh 16, 28
 (Ps 66, 20 + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 105 [1.5–8.13] oder 241
 Evangelium: Joh 16, 23b–28 (29–32) 33
 Predigttext: Kol 4, 2–4 (5+6)
 Kindergottesdienst: Beten als Fürbitte
 (Apg 4, 23–31)

Donnerstag, 12. Mai 1994**Christi Himmelfahrt**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 92
 Introitus: Ps 47, 2+3.6+7
 (Ps 47, 2.6.8+9)
 Lesung aus dem AT: 1. Kön 8, 22–24.26–28
 Epistel: Apg 1, 3 + 4 (5–7) 8–11
 Hallelujavers: Ps 47, 6 + 1. Petr 3, 22
 (Ps 110, 1 + Ps 118, 16)
 Hauptlied: 90 oder 96 [1–6.10]
 Evangelium: Lk 24, (44–49) 50–53
 Predigttext: Offb 1, 4–8
 Kindergottesdienst: Der Auferstandene ist unser
 Weggefährte (Lk 24, 13–35)

Sonntag, 15. Mai 1994**Exaudi****(6. Sonntag nach Ostern)**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 125
 Introitus: Ps 27, 1.7.8.9b (Ps 27, 1.7–9)
 Lesung aus dem AT: Jer 31, 31–34
 Epistel: Eph 3, 14–21
 Hallelujavers: Ps 47, 9 + Joh 16, 22
 (Ps 47, 9 + Luk 24, 6.34)
 Hauptlied: 84 oder 101
 Evangelium: Joh 15, 26 bis 16, 4
 Predigttext: Jer 31, 31–34
 Kindergottesdienst: Menschen werden einander
 Gefährten auf dem Weg
 (Apg 8, 26–40)

Pfingstfest und Trinitatis**Sonntag, 22. Mai 1994****Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes
Pfingstsonntag**

Liturgische Farbe: rot
 Eingangslied: 100, 1.2.4
 Introitus: Ps 118, 24–28
 (Ps 118, 24–26a.27.29)
 Lesung aus dem AT: 4. Mose 11, 11 + 12.14–17.24 + 25
 Epistel: Apg 2, 1–18
 Hallelujavers: Ps 104, 30
 Hauptlied: 98 [1 + 2]
 Evangelium: Joh 14, 23–27
 Predigttext: 1. Kor 2, 12–16
 Kindergottesdienst: Jesus Christus: Der Weg, der
 unserem Leben Richtung weist
 (Joh 14, 6 + Apg 9, 1–19)

Montag, 23. Mai 1994**Pfingstmontag**

Liturgische Farbe: rot
 Eingangslied: 103
 Introitus: Ps 118, 24–28
 (Ps 118, 24–27.29)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 11, 1–9
 Epistel: 1. Kor 12, 4–11
 Hallelujavers: Ps 104, 30
 Hauptlied: 98 [1 + 2] oder 102
 Evangelium: Matth 16, 13–19
 Predigttext: Eph 4, 11–15 (16)
 Kindergottesdienst: Jesus Christus: Der Weg, der
 unserem Leben Richtung weist
 (Joh 14, 6 + Apg 9, 1–19)

Sonntag, 29. Mai 1994**Trinitatis**

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 112
 Introitus: Ps 145, 1.3.10.13
 (Ps 145, 1.3 + 4.13a)
 Lesung aus dem AT: Jes 6, 1–13
 Epistel: Röm 11, (32) 33–36
 Hallelujavers: Ps 150, 2
 Hauptlied: 97 oder 111
 Evangelium: Joh 3, 1–8 (9–15)
 Predigttext: Eph 1, 3–14
 Kindergottesdienst: Jes 6, 1–8
 Gott ist heilig

Nach Trinitatis**Sonntag, 5. Juni 1994****1. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 110
 Introitus: Ps 13, 2 + 3a.4.6
 (Ps 119, 151.153 + 154.174 + 175)
 Lesung aus dem AT: 5. Mose 6, 4–9
 Epistel: 1. Joh 4, 16b–21
 Hallelujavers: Ps 138, 4 (Ps 119, 144)
 Hauptlied: 99
 Evangelium: Lk 16, 19–31
 Jer 23, 16–29
 Predigttext: Lk 16, 19–31
 Kindergottesdienst: Gott will Recht für die Armen

Sonntag, 12. Juni 1994**2. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 542, 1.2.5
 Introitus: Ps 18, 2 + 3.7.19b.20
 (Ps 36, 6–10)
 Lesung aus dem AT: Jes 55, 1–3b (3c–5)
 Epistel: Eph 2, 17–22
 Hallelujavers: Ps 8, 2.3a (Ps 18, 2)
 Hauptlied: 214 oder 245 [1.2.9.10]
 Evangelium: Lk 14, (15) 16–24
 Predigttext: 1. Kor 14, 1–3.20–25
 Kindergottesdienst: Lk 14, 16–24
 Gott läßt ein

Sonntag, 19. Juni 1994**3. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 332
 Introitus: Ps 25, 1 + 2a.6 + 7.11.16.18
 (Ps 103, 8.10–13)
 Lesung aus dem AT: Hes 18, 1–4.21–24.30–32
 Epistel: 1. Tim 1, 12–17
 Hallelujavers: Ps 19, 2 (Ps 103, 8)
 Hauptlied: 166 oder 268 [1–4.8]
 Evangelium: Lk 15, 1–3.11b–32
 Predigttext: 1. Joh 1, 5 bis 2, 6
 Kindergottesdienst: Lk 15, 1–7
 Gott freut sich

Freitag, 24. Juni 1994**Tag der Geburt Johannes des Täufers**

Der Tag der Geburt des Johannes des Täufers kann auch am vorhergehenden Sonntag gefeiert werden.

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangslied: 13
 Introitus: Ps 92, 2 + 3.5 + 6
 (Ps 92, 2 + 3.5.9)
 Lesung aus dem AT: Jes 40, 1–8
 Epistel: Apg 19, 1–7
 Hallelujavers: Ps 112, 1 (Ps 97, 11)
 Hauptlied: 114
 Evangelium: Lk 1, 57–67 (68–75) 76–80
 Predigttext: 1. Petr 1, 8–12

Sonntag, 26. Juni 1994**4. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 337, 1–5
 Introitus: Ps 27, 1.3a.4 + 5a.6b
 (Ps 22–24a.25–27a)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 50, 15–21
 Epistel: Röm 14, 10–13
 Hallelujavers: Ps 42, 12b (Ps 92, 2)
 Hauptlied: 246 oder 383 [1–5]
 Evangelium: Lk 6, 36–42
 Predigttext: 1. Petr 3, 8–15a (15b–17)
 Kindergottesdienst: Joh 8, 1–11
 Gott vergibt Schuld

Mittwoch, 29. Juni 1994**Aposteltag**

Der Aposteltag kann auch am vorhergehenden Sonntag gefeiert werden.

Liturgische Farbe: rot
 Eingangslied: 216, 1.2.4.8
 Introitus: Ps 89, 2.6–8
 (Ps 22, 23.28 + 29.32)
 Lesung aus dem AT: Jer 16, 16–21
 Epistel: Eph 2, 19–22
 Hallelujavers: Ps 33, 1
 Hauptlied: 117 oder 214
 Evangelium: Matth 16, 13–19
 Predigttext: Eph 2, 19–22

Sonntag, 3. Juli 1994**5. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 346, 1–4
 Introitus: Ps 27, 7–10 (Ps 73, 23–26.28)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 12, 1–4a
 Epistel: 1. Kor 1, 18–25
 Hallelujavers: Ps 84, 12 (Ps 98, 2)
 Hauptlied: 206 oder 216 [1–4.9]
 Evangelium: Lk 5, 1–11
 Predigttext: 1. Mose 12, 1–4a
 Kindergottesdienst: Die Frau in Sychar:
 Das wahrhafte Glück suchen
 (Joh 4, 1–41)

Sonntag, 10. Juli 1994**6. Sonntag nach Trinitatis
(Taufgedächtnis)**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 664
 Introitus: Ps 28, 1 + 2.6 + 7.8 + 9
 (Ps 67, 2 + 3.5 + 6.8)
 Lesung aus dem AT: Jes 43, 1–7
 Epistel: Röm 6, 3–8 (9–11)
 Hallelujavers: Ps 16, 11b (Ps 22, 23)
 Hauptlied: 152 [1.2.4–6] oder 243 [4–7]
 Evangelium: Matth 28, 16–20
 Predigttext: Apg 8, 26–39
 Kindergottesdienst: Marta von Betanien:
 Gegen den Tod kämpfen
 (Joh 11 I. A.)

Sonntag, 17. Juli 1994**7. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 231, 1–5
 Introitus: Ps 107, 5 + 6.8
 (Ps 107, 5 + 6.8 + 9)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 16, 2 + 3.11–18
 Epistel: Apg 2, 41a.42–47
 Hallelujavers: Ps 95, 1 (Ps 113, 3)
 Hauptlied: 159 oder 233
 Evangelium: Joh 6, 1–15
 Predigttext: Phil 2, 1–4
 Kindergottesdienst: Maria von Betanien:
 Unendlich lieben und alles
 geben (Lk 10, 38–42 und
 Joh 11, 5.28–33; 12, 1–8)

Sonntag, 24. Juli 1994**8. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 205, 1.5–6
 Introitus: Ps 48, 2 + 3a.9–11.15a
 (Ps 48, 2 + 3a.9–11.15)
 Lesung aus dem AT: Jes 2, 1–5
 Epistel: Eph 5, 8b–14
 Hallelujavers: Ps 95, 6 (Ps 115, 1)
 Hauptlied: 226 [1–5.8.9]
 Evangelium: Matth 5, 13–16
 Predigttext: 1. Kor 6, 9–14.18–20
 Kindergottesdienst: Die Frau aus Kanaan:
 Für andere glauben und unauf-
 hörlich bitten (Matth 15, 21–28)

Sonntag, 31. Juli 1994**9. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 125
 Introitus: Ps 54, 3+4a.5+6.8+9a
 (Ps 40, 9.11+12)
 Lesung aus dem AT: Jer 1, 4–10
 Epistel: Phil 3, 7–11 (12–14)
 Hallelujavers: Ps 98, 1 (Ps 40, 17)
 Hauptlied: 384 [1.4–6.14]
 Evangelium: Matth 25, 14–30
 Predigttext: Jer 1, 4–10
 Kindergottesdienst: Elisabeth (von Thüringen)
 kommt auf die Wartburg
 (Mk 1, 29–34 oder
 Matth 8, 14–16)

Sonntag, 7. August 1994**10. Sonntag nach Trinitatis
(Gedächtnis der Zerstörung Jerusalems)**

Liturgische Farbe: violett (oder grün)
 Eingangsglied: 263
 Introitus: Ps 55, 2.5.17.19+20.23
 (Ps 106, 4+5a.6.47a.48a)
 Lesung aus dem AT: 2. Kön 25, 8–12
 Epistel: Röm 11, 25–32
 Hallelujavers: Ps 66, 1, 2 (Ps 95, 7)
 Hauptlied: 109 oder 119
 Evangelium: Lk 19, 41–48
 Predigttext: Röm 9, 1–5.31 bis 10, 4
 Kindergottesdienst: Elisabeth (von Thüringen)
 lebt für die Armen
 Matth 25, 31–40

Sonntag, 14. August 1994**11. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 640
 Introitus: Ps 68, 2a.4.20+21.36
 (Ps 113, 2+3.5–7)
 Lesung aus dem AT: 2. Sam 12, 1–10.13–15a
 Epistel: Eph 2, 4–10
 Hallelujavers: Ps 105, 1
 Hauptlied: 195
 Evangelium: Lk 18, 9–14
 Predigttext: Gal 2, 16–21
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 1; 2, 21
 Hanna

Sonntag, 21. August 1994**12. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 197, 1+2.6.8
 Introitus: Ps 71, 1–5 (Ps 147, 1.3.7.11)
 Lesung aus dem AT: Jes 29, 17–24
 Epistel: Apg 9, 1–9 (10–20)
 Hallelujavers: Ps 34, 2
 Hauptlied: 188
 Evangelium: Mk 7, 31–37
 Predigttext: Apg 3, 1–10
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 3
 Samuel

Sonntag, 28. August 1994**13. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 128, 1.2.8
 Introitus: Ps 73, 23–26.28 oder Ps 74,
 2.10.12.19b.20a.21.22a.23.a
 (Ps 119, 145.147.151.156a.159b)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 4, 1–16a
 Epistel: 1. Joh 4, 7–12
 Hallelujavers: Ps 113, 1.2
 Hauptlied: 244
 Evangelium: Lk 10, 25–37
 Predigttext: 1. Mose 4, 1–16a
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 9, 1–10, 16
 Saul

Sonntag, 4. September 1994**14. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 198, 1–4.8
 Introitus: Ps 84, 2–4.10+11
 (Ps 146, 1.5.7c+8)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 28, 10–19a
 Epistel: Röm 8, (12+13) 14–17
 Hallelujavers: Ps 50, 23 (Ps 103, 13)
 Hauptlied: 283 [1–5.9]
 Evangelium: Lk 17, 11–19
 Predigttext: 1. Thess 1, 2–10
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 10, 17–27
 Das Volk

Sonntag, 11. September 1994**15. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 129, 1.4–6
 Introitus: Ps 86, 1a.2b–5.11 (Ps 127, 1+2)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 2, 4b–9 (10–14) 15
 Epistel: 1. Petr 5, 5c–11
 Hallelujavers: Ps 90, 1.2b (Ps 34, 9)
 Hauptlied: 289 oder 298 [1+2.4 (5) 6.7]
 Evangelium: Matth 6, 25–34
 Predigttext: Gal 5, 25+26.1–3.7–10
 Kindergottesdienst: Brot stärkt und erhält Leben
 (2. Mose 16 i. A.)

Sonntag, 18. September 1994**16. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 347, 1–3.6–8
 Introitus: Ps 86, 3.5.12+13.15+16
 (Ps 68, 5+6.20+21.36)
 Lesung aus dem AT: Kgl 3, 22–26.31+32
 Epistel: 2. Tim 1, 7–10
 Hallelujavers: Ps 111, 9
 Hauptlied: 87 [1.3–5.8] oder 280
 Evangelium: Joh 11, 1 (2) 3.17–27 (41–45)
 Predigttext: Apg 12, 1–11
 Kindergottesdienst: Brot sättigt die Hungernen
 (Matth 14, 13–21)

Sonntag, 25. September 1994**17. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 678
 Introitus: Ps 18, 2+3a.15–17
 (Ps 25, 1+2a.8.10.14+15)
 Lesung aus dem AT: Jes 49, 1–6
 Epistel: Röm 10, 9–17 (18)
 Hallelujavers: Ps 115, 11 (Ps 89, 2)
 Hauptlied: 249
 Evangelium: Matth 15, 21–28
 Predigttext: Jes 49, 1–6
 Kindergottesdienst: Das Brot können wir teilen
 (Apg 2, 42–47)

Donnerstag, 29. September 1994**Michaelis**

Der Tag des Erzengels Michael kann auch am vorhergehenden Sonntag gefeiert werden.

Liturgische Farbe: weiß
 Eingangsglied: 188, 1.2.4
 Introitus: Ps 103, 1+2.20–22
 (Ps 103, 19–22)
 Lesung aus dem AT: Josua 5, 13–15
 Epistel: Offb 12, 7–12a (12b)
 Hallelujavers: Ps 148, 2
 Hauptlied: 115 [1–4 (5.6) 7–10]
 Evangelium: Lk 10, 17–20
 Predigttext: Apg 5, 12.17–21 (22–27a)
 27 b–29

Sonntag, 2. Oktober 1994**Erntedanktag**

(fällt in diesem Jahr auf den 18. Sonntag nach Trinitatis)

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 199
 Introitus: Ps 104, 24.27–30
 (Ps 104, 24.27+28.30.33)
 Lesung aus dem AT: Jes 58, 7–12
 Epistel: 2. Kor 9, 6–15
 Hallelujavers: Ps 147, 1
 Hauptlied: 230 [1–4 (5.6) 7.8.12.13] oder 380
 Evangelium: Lk 12, (13+14) 15–21
 Predigttext: 1. Tim 4, 4+5
 Kindergottesdienst: Jesus – das Brot des Lebens
 (Joh 6, 35; 21, 1–14)

zugleich: 18. Sonntag nach Trinitatis

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 144
 Introitus: Ps 122, 1–3.6–9
 oder Ps 123, 1–3a
 (Ps 122, 2+3.7–9)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 20, 1–17
 Epistel: Röm 14, 17–19
 Hallelujavers: Ps 135, 3 (Ps 25, 14)
 Hauptlied: 247 oder 385 [1.2.5.6]
 Evangelium: Mk 12, 28–34
 Predigttext: Jak 2, 1–13
 Kindergottesdienst: Jesus – das Brot des Lebens
 (Joh 6, 35; 21, 1–14)

Sonntag, 9. Oktober 1994**19. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 541
 Introitus: Ps 78, 2–5a.7 (Ps 32, 1+2.5.7)
 Lesung aus dem AT: 2. Mose 34, 4–10
 Epistel: Eph 4, 22–32
 Hallelujavers: Ps 138, 8b
 Hauptlied: 227
 Evangelium: Mk 2, 1–12
 Predigttext: Jak 5, 13–16
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 16, 1–13
 David wird zum König gesalbt

Sonntag, 16. Oktober 1994**20. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 190
 Introitus: Ps 119, 97.102+103.111.114
 (Ps 19, 8+9)
 Lesung aus dem AT: 1. Mose 8, 18–22
 Epistel: 1. Thess 4, 1–8
 Hallelujavers: Ps 119, 33
 Hauptlied: 190
 Evangelium: Mk 10, 2–9 (10–16)
 Predigttext: 1. Kor 7, 29–31
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 17 i. A.
 David besiegt Goliath

Sonntag, 23. Oktober 1994**21. Sonntag nach Trinitatis**

Liturgische Farbe: grün
 Eingangsglied: 345, 1.2.5
 Introitus: Ps 18, 20.28.36
 (Ps 19, 10.12+13.15)
 Lesung aus dem AT: Jer 29, 1.4–7.10–14
 Epistel: Eph 6, 10–17
 Hallelujavers: Ps 101, 13
 Evangelium: Matth 5, 38–48
 Predigttext: Jer 29, 1.4–7.10–14
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 16, 14–23; 18, 6–9;
 19, 9+10 (11–18a)
 David kommt an Sauls Hof

Sonntag, 30. Oktober 1994
22. Sonntag nach Trinitatis

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 264
 Introitus: Ps 130, 5–8 (Ps 143, 1.2.8.10)
 Lesung aus dem AT: Micha 6, 6–8
 Epistel: Phil 1, 3–11
 Hallelujavers: Ps 147, 3
 Hauptlied: 258 (1–4.7.8)
 Evangelium: Matth 18, 21–35
 Predigttext: Röm 7, 14–25a
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 24
 David verschont Saul

Sonntag, 31. Oktober 1994
Gedenktag der Reformation

Liturgische Farbe: rot
 Eingangslied: 201, 1–3
 Introitus: Ps 46, 2–6 (Ps 46, 2+3.5.8)
 Lesung aus dem AT: Jes 62, 6+7.10–12
 Epistel: Röm 3, 21–28
 Hallelujavers: Ps 84, 12
 Hauptlied: 239 [1(2–4)5–7(8.9)] oder 250 [1–4.7.12.13]
 Evangelium: Matth 5, 1–10 (11+12)
 Predigttext: Gal 5, 1–6
 Kindergottesdienst: 1. Samuel 24
 David verschont Saul

Ende des Kirchenjahres**Sonntag, 6. November 1994**
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 185, 1.2.7
 Introitus: Ps 85, 2+3.5+6.8
 (Ps 90, 1–3.13+14)
 Lesung aus dem AT: Hiob 14, 1–6
 Epistel: Röm 14, 7–9
 Hallelujavers: Ps 103, 13 (Ps 75, 2)
 Hauptlied: 123 oder 309
 Evangelium: Lk 17, 20–24 (25–30)
 Predigttext: Hiob 14, 1–6
 Kindergottesdienst: Frieden – eine Zumutung
 (1. Mose 37)

Sonntag, 13. November 1994
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 280, 1–3
 Introitus: Ps 143, 1+2.6.8a (Ps 50, 1–4.6)
 Lesung aus dem AT: Jer 8, 4–7
 Epistel: Röm 8, 18–23 (24–25)
 Hallelujavers: Ps 50, 6
 Hauptlied: 120 [1.5–7]
 Evangelium: Matth 25, 31–46
 Predigttext: Offb 2, 8–11
 Kindergottesdienst: Frieden – ein Traum
 (Sacharja 8, 3–5)

Mittwoch, 16. November 1994
Bußtag

Liturgische Farbe: violett
 Eingangslied: 195
 Introitus: Ps 130, 1–8 (Ps 130, 1–5.7b)
 Lesung aus dem AT: Jes 1, 10–17
 Epistel: Röm 2, 1–11
 Hauptlied: 119 oder 167
 Evangelium: Lk 13, (1–5) 6–9
 Predigttext: Offb 3, 14–22
 Kindergottesdienst: Frieden – ein Traum
 (Sacharja 8, 3–5)

Sonntag, 20. November 1994
Letzter Sonntag des Kirchenjahres
(Ewigkeitssonntag)

Liturgische Farbe: grün
 Eingangslied: 349
 Introitus: Ps 50, 1–4 (Ps 126, 1+2.5+6)
 Lesung aus dem AT: Jes 65, 17–19 (20–22) 23–25
 Epistel: Offb 21, 1–7
 Hallelujavers: Ps 44, 9 (Ps 16, 11)
 Hauptlied: 121
 Evangelium: Matth 25, 1–13
 Predigttext: Jes 65, 17–19 (20–22) 23–25
 Kindergottesdienst: Frieden – eine Verheißung
 (Jesaja 2, 1–5)

Besondere Tage und Anlässe**Gedenktag der Entschlafenen**

Liturgische Farbe: grün oder weiß
 Eingangslied: 289
 Introitus: Ps 126, 1–3 (Ps 126, 1+2.5+6)
 Lesung aus dem AT: Daniel 12, 1b–3
 Epistel: 1. Kor 15, 35–38.42–44a
 Hallelujavers: (Ps 17, 15)
 Hauptlied: 297 [1.4.8–12]
 Evangelium: Joh 5, 24–29
 Predigttext: Phil 1, 21–26

Konfirmation

Liturgische Farbe: rot
 Eingangslied: 190
 Introitus: Ps 43, 3+4
 (Ps 119, 89+90a.105.114.
 116.160)
 Lesung aus dem AT: Sprüche 3, 1–8
 Epistel: 1. Tim 6, 12–16
 Hallelujavers: (Ps 115, 12a.13a)
 Hauptlied: 98 [1–2] oder 249
 Evangelium: Matth 7, 13–16a
 Predigttext: 1. Kor 3, 21b–23

Gedenktag der Kirchweihe

Liturgische Farbe: rot
 Eingangslied: 184
 Introitus: Ps 84, 2–5.11–13
 (Ps 84, 2–5.10–11a)
 Lesung aus dem AT: Jes 66, 1–2
 Epistel: Offb 21, 1–5a
 Hallelujavers: Ps 138, 2 (Ps 26, 8)
 Hauptlied: 142 oder 206
 Evangelium: Luk 19, 1–10
 Predigttext: Jos 24, 14–16

Die *Introitus-Psalmen* folgen der Agende I der EKU. Für Gemeinden, die sich entschlossen haben, den Vorentwurf der Erneuernten Agende zu erproben, ist in Klammern der Introitus der EA mitgeteilt. – Die *Antiphonen* sind nur in den Fällen eingearbeitet, wenn sie dem Introitus-Psalm selbst entnommen sind.

Lesungen und *Predigttexte* entsprechen der vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und von der Kirchenkonferenz im Februar 1977 verabschiedeten Perikopenordnung, die auf Beschluß der Kirchenleitung vom 30. Juni 1977 mit Wirkung vom 1. Sonntag im Advent 1978 für die Evangelische Kirche im Rheinland übernommen wurde.

Die *Halleluja-Verse* folgen der Agende I der EKU. In Klammern sind die Halleluja-Verse der Erneuernten Agende mitgeteilt.

Die *umfassende Perikopenrevision* hat für einige Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres durch die Änderung des Evangeliums einen sogenannten „Motivwechsel“ zur Folge gehabt. Ein von der Gottesdienstkommission der Evangelischen Kirche der Union erarbeitetes Einlegeheft für die Agende I, das für diese Sonn- und Feiertage neue agendarische Formulare enthält, wurde 1978/79 an alle Pfarrer, Pastoren im Hilfsdienst, Gemeindemissionare, Predigthelfer und Vikare der Evangelischen Kirche im Rheinland versandt. Ein Nachdruck von Agende I, in den dieses Einlegeheft eingebunden wurde, ist 1981 erschienen (ISBN 3-7858-0266-8).

Im Kirchenjahr 1993/94 sollen die Texte der Reihe IV der Predigt zugrunde liegen.

Entsprechend einem Beschluß der Synode der Evangelischen Kirche der Union werden die *alten Lesungen* der Epistel am Karfreitag (Jes 52, 13 bis 53, 12) und am Ostersonntag (1. Kor 5, 7-8) als Alternativmöglichkeiten empfohlen. An die Stelle der Epistellesung kann eine alttestamentliche Lesung treten.

Die *Hauptlieder* („Lieder zum Sonn- oder Feiertag“) entsprechen einem Vorschlag, der von der Kirchenkonferenz den Gliedkirchen zur Einführung empfohlen worden ist. Die *Eingangslieder* sind wie in früheren Jahren als freier Vorschlag unserer Landeskirche gedacht. Die bei den Hauptliedern in eckigen Klammern abgedruckten Empfehlungen zur Strophenauswahl gehen auf einen Vorschlag des Verbandes Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands zurück.

Der Gesamtverband für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland hat einen umfangreichen *Text-Themen-Plan* für den Kindergottesdienst erarbeitet. Diese Texte und Themen sind jeweils angegeben. Den gesamten „Plan für den Kindergottesdienst 1993/94“ erhalten Sie beim Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD – Geschäftsstelle – Eulerstraße 16a, 70565 Stuttgart (Telefon 07 11 / 74 75 42).

Die Beratungs- und Studienstelle für den Gottesdienst wird ein Heft „*Passion und Ostern '94*“ herausgeben. Es enthält – in Anlehnung an die für das neue Gesangbuch vorgeschlagene Ordnung – die Reihe der traditionellen Passionsgottesdienste (1994: Lesungen nach Johannes), Hinweise auf Kompositionen zu den „Sieben Worten am Kreuz“, ein Vorschlag für einen Gottesdienst am Gründonnerstag mit Fußwaschung und ein Formular nach der „Tenebrae“-Ordnung (nach der UCC-Agende). Ferner wird eine Osternachtfeier abgedruckt: Thema: Wege aus dem Labyrinth des Todes. Das Heft ist für die Hand der Gemeindeglieder, die diese Gottesdienste mitfeiern, bestimmt. Es kann ab sofort bei der Beratungs- und Studienstelle für den Gottesdienst, Graf-Recke-Straße 209, 40237 Düsseldorf, zum Preis von 2,50 DM bestellt werden; die Auslieferung erfolgt ab Januar 1994.

Die zwölf Wahlkollekten geben den Presbyterien die Möglichkeit, aus der von der Kirchenleitung herausgegebenen Liste Zwecke auszuwählen, von denen sie meinen, daß sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Die Auswahl muß durch Presbyteriumsbeschluß erfolgen.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesen Sonntagen nur für Objekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind. An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie, an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe, an **drei Sonntagen** für die Weltmission und an **zwei Sonntagen** für die Bibelmission gesammelt werden.

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, daß die Wahlkollekte nicht nur unter der Bezeichnung des betr. Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen wird.

Auswahlliste für die Wahlkollekten 1994

I. Für die ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1. Ausländerarbeit der Federazione delle Chiese Evangeliche, Italien
2. Behindertenzentrum Pskow
3. Beratung für vom Frauenhandel Betroffene, Deutschland
4. Sozial-diakonische Arbeit von CIMADE für Flüchtlinge und Exilgruppen, Frankreich
5. Förderung von Entwicklungsprojekten, Tschad/Burundi
6. Förderung von Frauen- und Kinderprogrammen und von kirchlichen Mitarbeitern, Kolumbien/Venezuela
7. Frauenausbildung, Peru
8. Die Kirchen in Ungarn nach der politischen Wende
9. Projektliste des Programms zur Bekämpfung des Rassismus
10. Sonderfonds des Programms zur Bekämpfung des Rassismus

II. Hilfe zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe (2 Sonntage)

1. Förderung und Beratung von Frauengruppen und Selbsthilfe-Initiativen, Mexiko
2. Kindererziehung, Südafrika
3. Bildungs- und Beratungsprogramm für Arbeiter, Philippinen
4. Förderung von drei Ölpresen zur dezentralen dörflichen Speiseölverarbeitung, Tansania

III. Für die Weltmission (3 Sonntage)

1. Arbeit unter Studentinnen und Studenten in Indonesien
2. Übersetzung des Alten Testaments in die Yali-Sprache
3. Flüchtlingshilfe für Sri Lanka
4. Frauenarbeit in Tansania
5. Aids-Hilfe Ruanda
6. Werkzeughilfe Zaire

IV. Für die Bibelmission (2 Sonntage)

1. Bibeln für Abaluhya, Kenia
2. Eine Bibel für jeden, Kuba
3. Bibeln für die Armen in Brasilien
4. Hilfe für Lettland

- 6.03 „... ich bin ein Haus, an dem Gott baut“ (Martin Luther)
Wie wohne ich darin? – Chancen der Lebensmitte
– Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindemissionarinnen und Gemeindemissionare zwischen 40 und 50 Jahren –
26. – 30. September 1994
- 6.04 „Hoffnung angesichts des Todes und über den Tod hinaus“
– Kolleg für Krankenhauseelsorgerinnen und Krankenhauseelsorger, Pfarrerinnen und Pfarrer, die einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der Krankenhauseelsorge haben –
14. – 17. November 1994
- 6.05 „Spiritualität im Kursgeschehen der Klinischen Seelsorgeausbildung“
Religionspsychologische Erkenntnisse aus pastoralpsychologischer Sicht
– Kolleg für Supervisorinnen und Supervisoren in der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Seelsorgeausbildung (RAKSA) –
28. November – 2. Dezember 1994
- 7. Mission und Ökumene**
- 7.01 „Was glauben wir wirklich? das heißt so, daß wir mit unserem Leben daran hängen“ (Dietrich Bonhoeffer)
Christ sein in der Spannung zwischen persönlichem Glauben und Glauben der Kirche
– Gemeinsames Kolleg von Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindemissionarinnen und Gemeindemissionare der Evangelischen Kirche im Rheinland mit Priestern der Diözesen Aachen und Trier im Bischöflichen Priesterhaus St. Thomas bei Kyllburg in der Eifel –
17. – 20. Oktober 1994
5. An Sieg und Rhein: 28. Februar – 4. März 1994
Thema: „Kinder- und Jugendarbeit als gemeinsame Aufgabe im Zusammenhang verschiedener Gemeindeaufbaukonzeptionen“
6. Leverkusen: 21. – 25. März 1994
7. An der Ruhr: 18. – 22. April 1994
Thema: „So Gott will und wir leben“
8. Niederberg: 16. – 20. Mai 1994
9. Düsseldorf-Mettmann: 16. – 20. Mai 1994
10. An der Agger: 24. – 27. Mai 1994
Thema: „Schritte zur Erneuerung des Gemeindelebens – Mission und Kommunikation“
11. Birkenfeld: 30. Mai – 3. Juni 1994
Thema: „Gemeindearbeit vor Ort – Schwierigkeiten und Perspektiven“
12. Barmen: 6. – 10. Juni 1994
13. Koblenz: 4. – 8. Juli 1994
14. Köln-Nord: 22. – 26. August 1994
15. An Nahe und Glan: 29. August – 2. September 1994
16. Trier: 12. – 15. September 1994
17. Köln-Rechtsrheinisch: 19. – 23. September 1994
18. Duisburg-Nord: 26. – 30. September 1994
19. Wesel: 3. – 7. Oktober 1994
20. Krefeld: 10. – 13. Oktober 1994
21. Elberfeld: 17. – 21. Oktober 1994
Thema: „Volkskirche auf dem Weg in die Zukunft“

C. Kollegs mit besonderen Zielgruppen

B. Pastorkolleg der Pfarrkonvente

1. Düsseldorf-Süd: 3. – 7. Januar 1994
Thema: „Evangelische Kirche(n) in Europa“
2. Solingen: 24. – 28. Januar 1994
Thema: „Islam“
3. Wied: 7. – 11. Februar 1994
Thema: „Christen und Juden“
4. Essen-Süd: 21. – 25. Februar 1994

1. **Seelsorge und Beratung im Gemeindefarramt unter Einbeziehung tiefenpsychologischer Theorie**
- a) „Die Pfarrerin/der Pfarrer ist – nicht – anders“
24. – 28. Januar 1994
- b) „Die Ziele meiner Arbeit und mein Umgang mit den daraus resultierenden (Macht-) Konflikten“
21. – 25. November 1994
2. **Kurse zur Aus- und Fortbildung der Vikariats-Mentorinnen und -mentoren**
- a) **17. – 21. Januar 1994**
Einführungskolleg
- b) **31. Januar – 4. Februar 1994**
Einführungskolleg
- c) **14. – 17. Februar 1994**
Fortbildungskolleg
„Leiten und Autorität ausstrahlen, führen und Freiheit lassen...“ (Training)

d) 7. – 11. März 1994

Einführungskolleg

e) 2. – 6. Mai 1994

Fortbildungskolleg

Gesprächsführung (Training)

f) 16. – 20. Mai 1994

Fortbildungskolleg

Bibliodrama (Mk. 10, 17-27)

„Was soll ich tun, daß ich das ewige Leben ererbe?“

g) 24. – 27. Mai 1994

Fortbildungskolleg

„Leben mit Terminen – Leben?!“

Umgang mit der Zeit

h) 15. – 18. August 1994

Fortbildungskolleg

„Einübung liturgischer Präsenz im Kirchenraum“

i) 22. – 26. August 1994

Fortbildungskolleg

„Barmen heute!?“ (1934-1994)

j) 29. August – 2. September 1994

Fortbildungskolleg

„Dem Glauben eine Gestalt geben“

Spiritualität im Alltag des Pfarrhauses

k) 5. – 9. September 1994

Einführungskolleg

l) 8. – 11. November 1994

Auswertungskolleg

3. Kollegs für Pfarrfrauen

a) 9. – 12. Mai 1994

b) 31. Oktober – 4. November 1994

4. Kolleg für Seelsorgerinnen, Seelsorger und Lebensberaterinnen und Lebensberater

a) 5. – 6. Februar 1994

Fortsetzung des Dialogs für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kollegs aus 1991 und 1992

b) 21. – 25. Februar 1994

Aggression in Beziehungen

5. Gemeinsame Supervision nach den ersten Amtsjahren

16. – 18. Mai 1994

„Kreuz und Auferstehung in unserer Verkündigung und angesichts der Leiderfahrungen aus unserem Alltag“
Austausch und Reflexion über Mitgebrachtes und Auseinandersetzung mit neuen Impulsen

6. Gemeindeberatung – Gemeindeaufbau

„Mein Stil, meine Rolle und Identität als Gemeindeberater“
– Aufbaukurs für Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater –

17. – 21. Januar 1994

7. Seelsorge im Krankenhaus

„Einführung in die Arbeit“

17. – 28. Oktober 1994

Sammel-, Unfall-, Haftpflicht-, Gewässer-Schaden-Haftpflicht-Versicherungsvertrag

Nr. 25131 II Az. 14-20-2

Düsseldorf, 24. August 1993

Die mit Verfügung vom 30. August 1990 (KABl. S. 181) bekanntgemachte Fassung des Sammel-, Unfall-, Haftpflicht-, Gewässer-Schaden-Haftpflicht-Versicherungsvertrages wird wie folgt geändert:

1. Seite 5

Ausschlüsse, Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„... bereits gegen Unfallfolgen anderweitig durch den Versicherungsnehmer oder seine Gliederungen oder eine mitversicherte Organisation versichert sind; in diesem Fall gilt der Sammelvertrag subsidiär in bedingungs- und prämiemäßiger Hinsicht; dies gilt nicht für kurzfristige Unfall- und Krankenversicherungen, die Träger von Ausflugs- und Erholungsmaßnahmen, Ferienprogrammen und besonderen Veranstaltungen, Kirchentagen etc. abgeschlossen haben.“

2. Seite 29 Nr. 8 erhält folgende Fassung:

„Anrechnung der Leistungen aus Unfallversicherungen“

Die Vertragspartner sind sich darüber einig, daß Leistungen zur Unfallversicherung auf eventuelle Haftpflichtansprüche angerechnet werden.“

3. Seite 29 Nr. 9 wird gestrichen.

4. Seite 30 erhält folgende Fassung:

„9. Subsidiaritätsklausel“

Es besteht Einigkeit darüber, daß dieser Vertrag nur subsidiäre Deckung vorsieht, das heißt, daß der Versicherer nur dann und insoweit eintritt, als nicht ein anderer Versicherer zur Ersatzleistung verpflichtet ist oder herangezogen werden kann. Das bezieht sich jedoch nicht auf Leistungen einer persönlichen Unfallversicherung der unter diesem Vertrag mitversicherten Personen.

Die Subsidiarität gilt nicht für Haftpflichtschäden durch Jugendgruppen bis zu einem Betrag von 50,- DM je Schadenfall.

Diese Bestimmung gilt nicht für den Versicherungsschutz nach Teil C dieses Vertrages.

10. Gewinnbeteiligung

In 3-5jährigen Abschnitten, deren erster am 1. Juli 1972 begann, wird über den Gewinn des Vertrages abgerechnet. Dabei wird der Gewinn folgendermaßen ermittelt:

Von der Prämie (ausschließlich Versicherungsteuer) werden zunächst die Zahlungen, Reserven und Regulierungskosten für Schäden und sodann 35 % Kosten abgezogen. Von dem danach verbleibenden Überschuß erhält der Versicherungsnehmer in den ersten drei Jahren jeweils 25 %, in den drei folgenden Jahren jeweils 30 % und danach jeweils 35 % je Versicherungsjahr. Gewinne aus der Abwicklung von Reserven werden als Prämieinnahme verbucht. Verluste werden bis zur endgültigen Tilgung mit den Prämieinnahmen folgender Versicherungsjahre verrechnet.

11. Bevollmächtigung der Ecclesia

Die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH ist berechtigt, sämtliche Erklärungen und Zahlungen des Versicherungs-

nehmers rechtsverbindlich für den Versicherer entgegenzunehmen mit der Verpflichtung zur unverzüglichen Weiterleitung an den Versicherer.

Die Schadenmeldepflicht gilt als erfüllt, wenn der Schaden der Ecclesia gemeldet worden ist.“

Das Landeskirchenamt

Bekanntgabe neuer Kirchensiegel

Nr. 23970 Az. 11-5-5 Monschau
Düsseldorf, 2. September 1993

Kirchengemeinde: Monschau

Kirchenkreis: Aachen

Umschrift des Kirchensiegels: Evangelische Kirchengemeinde Monschau

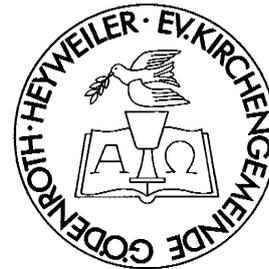


Nr. 23131 Az. 11-5-5 Gödenroth
Düsseldorf, 2. September 1993

Kirchengemeinde: Gödenroth-Heyweiler

Kirchenkreis: Simmern-Trarbach

Umschrift des Kirchensiegels: Evangelische Kirchengemeinde Gödenroth-Heyweiler



Nr. 21418 Az. 11-5-5 Mönchengladbach-Hephata
Düsseldorf, 2. September 1993

Kirchengemeinde: Hephata

Kirchenkreis: Gladbach

Umschrift des Kirchensiegels: Evangelische Anstaltskirchengemeinde Hephata Mönchengladbach



Nr. 31626 Az. 11-5-5 Bergheim-Zieverich-Elsdorf
Düsseldorf, 14. Oktober 1993

Kirchengemeinde: Bergheim-Zieverich-Elsdorf

Kirchenkreis: Köln-Nord

Umschrift des Kirchensiegels: Ev. Kirchengemeinde Bergheim-Zieverich-Elsdorf



Das Landeskirchenamt

Personal- und sonstige Nachrichten

Ordiniert:

Pastorin im Hilfsdienst Isabell Berner am 29. August 1993 in der Kirchengemeinde Uellendahl.

Pastor im Hilfsdienst Siegfried Bowien am 5. September 1993 in der Kirchengemeinde Gummersbach.

Pastor im Hilfsdienst André van de Bruck am 11. September 1993 in der Kirchengemeinde Kevelaer.

Pastorin im Hilfsdienst Sabina Busmann am 5. September 1993 in der Heiland-Kirchengemeinde Bad Godesberg.

Magdalene Denks am 19. Juni 1993 in der Kirchengemeinde Rheydt.

Pastorin im Hilfsdienst Brigitte Gerber am 5. September 1993 in der Kirchengemeinde Weisweiler.

Pastorin im Hilfsdienst Karin Kammann am 12. September 1993 in der Kirchengemeinde Mülheim-Ruhr-Altstadt.

Pastor im Hilfsdienst Rüdiger Kindermann am 12. September 1993 in der Kirchengemeinde Wuppertal-Ronsdorf.

Pastorin im Hilfsdienst Angelika Christiane Krakau am 12. September 1993 in der Kirchengemeinde Kirchen.

Pastor im Hilfsdienst Hartmut Louis am 5. September 1993 in der Kirchengemeinde Obermeiderich.

Pastorin im Hilfsdienst Dagmar Niederhagen am 29. August 1993 in der Kirchengemeinde Heißen.

Pastor im Hilfsdienst Uwe Rübesamen am 26. August 1993 in der Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf.

Pastor im Hilfsdienst Günter Schmitz-Valadier am 5. September 1993 in der Kirchengemeinde Aachen.

Pastor im Hilfsdienst Dr. Udo Schwenk-Bressler am 29. August 1993 in der Kirchengemeinde Bensberg.

Pastorin im Hilfsdienst Jutta Wagner am 6. Juni 1993 in der Kirchengemeinde Gruiten.

Ordiniert als Predigthelfer:

Predigthelferin Kerstin Lubenow, Friedenskirchengemeinde Düsseldorf, Kirchenkreis Düsseldorf-Süd, am 13. Juni 1993.

Predigthelfer Manfred Wussow, Kirchengemeinde Aachen, Kirchenkreis Aachen, am 30. Mai 1993.

Widerruf der Bestellung zum Predigthelfer:

Die Bestellung von Werner Jansen, Kirchengemeinde Troisdorf, Kirchenkreis An Sieg und Rhein, zum Predigthelfer ist widerrufen worden. Der Predigthelfer hat auf die in der Ordination begründeten Rechte verzichtet. Das Landeskirchenamt hat den Verzicht angenommen.

Die Bestellung von Horst-Dieter Schultz zum Predigthelfer ist widerrufen worden. Die in der Ordination begründeten Rechte wurden ausnahmsweise belassen.

Berufen/Pfarrstellen:

Pfarrer Rüdiger Maschwitz, bisher in der Kirchengemeinde Langenfeld, Kirchenkreis Leverkusen, zum Landespfarrer für den Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche im Rheinland mit Wirkung vom 1. September 1993. Gemeindeverzeichnis S. 24.

Pfarrer im Wartestand Hans-Peter Gitzler zum Pfarrer der Kirchengemeinde Haan, Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann (4. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 174.

Gemeindemissionar Pastor Wolfgang Hollerbach zum Pfarrer der Anstaltskirchengemeinde Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf, Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann (2. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 178.

Pastorin im Hilfsdienst Silke Röcher-Hoffmann zur Pfarrerin des Kirchenkreisverbandes Düsseldorf (25. Verbandspfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 185.

Pastorin im Hilfsdienst Gunda Wittich zur Pfarrerin der Matthäi-Kirchengemeinde Düsseldorf, Kirchenkreis Düsseldorf-Ost (3. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 198.

Pastor im Hilfsdienst Jürgen Michael Muthmann zum Pfarrer der Kirchengemeinde Duisburg-Wanheimerort, Kirchenkreis Duisburg-Süd (4. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 229.

Pfarrer Uwe Kleinhückelkoten zum Pfarrer der Kirchengemeinde Essen-Bredeney, Kirchenkreis Essen-Süd (1. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 271.

Pastor im Hilfsdienst Ulrich Zumbusch zum Pfarrer der Christus-Kirchengemeinde Zülpich, Kirchenkreis Bad Godesberg. Gemeindeverzeichnis S. 302.

Pastor im Hilfsdienst Matthias Pausch zum Pfarrer der Kirchengemeinde Burscheid, Kirchenkreis Leverkusen (1. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 414.

Pastor im Sonderdienst Jürgen Berghaus zum Pfarrer der Johannes-Kirchengemeinde Leverkusen-Manfort, Kirchenkreis Leverkusen. Gemeindeverzeichnis S. 416.

Pfarrer im Wartestand Gerd Hampel-Berg zum Pfarrer der Kirchengemeinde St. Johann, Kirchenkreis Saarbrücken (2. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 495.

Pfarrer Thomas Schlaudraff zum Pfarrer der 5. Pfarrstelle des Kirchenkreises An Sieg und Rhein. Gemeindeverzeichnis S. 508.

Berufen/Beamtenstellen:

Pastorin im Hilfsdienst Daniela Bruch in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zur Pastorin im Sonderdienst und Einweisung in die beim Kirchenkreis Bonn eingerichtete Sonderdienststelle.

Studienrätin z.A. i.K. Kristine Buhrke vom Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim unter Ernennung zur Studienrätin i.K. in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Kirchenverwaltungs-Amtmann Werner Diesterhöft vom Pädagogisch-Theologischen Institut der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bonn-Bad Godesberg zum Kirchenverwaltungs-Amtsrat. Gemeindeverzeichnis S. 42.

Kirchengemeinde-Amtsrat Wolfgang Eber von der Kirchengemeinde Odenkirchen, Kirchenkreis Gladbach, zum Kirchengemeinde-Oberamtsrat. Gemeindeverzeichnis S. 289.

Studienrätin z.A. i.K. Susanne Faßbender vom Amos-Comenius-Gymnasium in Bonn-Bad Godesberg unter Ernennung zur Studienrätin i.K. in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Der Assessor im Archivdienst Stefan Fleisch zum Landeskirchen-Archivrat z.A. in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Probe.

Studienrätin z.A. i.K. Edeltraud Fries vom Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim unter Ernennung zur Studienrätin i.K. in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Kirchenverwaltungs-Oberinspektorin Heidi Göbler vom Rechnungsprüfungsamt der Kirchenkreise An Sieg und Rhein, Bad Godesberg und Bonn zur Kirchenverwaltungs-Amtfrau.

Pastor im Hilfsdienst Werner Haas in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zum Pastor im Sonderdienst und Einweisung in die beim Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann eingerichtete Sonderdienststelle.

Pastor im Hilfsdienst Uwe Herrmann in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zum Pastor im Sonderdienst und Einweisung in die beim Kirchenkreis Ottweiler eingerichtete Sonderdienststelle.

Pastor im Hilfsdienst Gunnar Horn in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zum Pastor im Sonderdienst und Einweisung in die beim Kirchenkreis Bad Godesberg eingerichtete Sonderdienststelle.

Pastorin im Hilfsdienst Marion Jablonski in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zur Pastorin im Son-

derdienst und Einweisung in die bei der Kirchengemeinde Essen-Kray, Kirchenkreis Essen-Nord, eingerichtete Sonderdienststelle.

Gudrun Junge vom Theodor-Fliedner-Gymnasium in Düsseldorf-Kaiserswerth in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Probe unter Ernennung zur Studienrätin z.A. i.K.

Pastor im Hilfsdienst Ralph Knapp in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zum Pastor im Sonderdienst und Einweisung in die bei der Kirchengemeinde Jülich, Kirchenkreis Jülich, eingerichtete Sonderdienststelle.

Pfarrer Johannes Kramp zum Dozenten beim Pädagogisch-Theologischen Institut der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bonn-Bad Godesberg, Fachbereich Schulischer Unterricht (5. Pfarrstelle). Gemeindeverzeichnis S. 42.

Oberstudienrat i.K. Günter Kuschmann vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Hilden zum Studiendirektor i.K.

Oberstudienrat i.K. Michael Locher vom Theodor-Fliedner-Gymnasium in Düsseldorf-Kaiserswerth zum Studiendirektor i.K.

Regierungs-Obersekretär Boy Meinköhn in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit unter Ernennung zum Kirchenverwaltungs-Obersekretär beim Kirchenkreis Gladbach.

Pastorin im Hilfsdienst Petra Reitz in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zur Pastorin im Sonderdienst und Einweisung in die beim Stadtkirchenverband Köln eingerichtete Sonderdienststelle.

Stadtoberinspektor Peter Rindermann in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Probe unter Ernennung zum Kirchengemeinde-Oberinspektor bei der Kirchengemeinde Ratingen, Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann.

Kirchengemeinde-Amtsrat Gerhard Sandrock von der Kirchengemeinde Velbert, Kirchenkreis Niederberg, zum Kirchengemeinde-Oberamtsrat.

Pastorin im Hilfsdienst Barbara Schröder-Möring in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zur Pastorin im Sonderdienst und Einweisung in die bei der Evangelischen Bildungs- und Pflegeanstalt Hephata in Mönchengladbach eingerichtete Sonderdienststelle.

Lehrerin i.A. Andrea Schürmann vom Theodor-Fliedner-Gymnasium in Düsseldorf-Kaiserswerth in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Probe unter Ernennung zur Studienrätin z.A. i.K.

Kirchengemeinde-Amtmann Gerd Selbeck von der Kirchengemeinde Velbert, Kirchenkreis Niederberg, zum Kirchengemeinde-Amtsrat.

Pastor im Hilfsdienst Dr. Dr. Beroald Thomassen in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zum Pastor im Sonderdienst und Einweisung in die beim Gemeindeverband Krefeld, Kirchenkreis Krefeld, eingerichtete Sonderdienststelle.

Pastorin im Hilfsdienst Friederike Wilberg in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit unter Ernennung zur Pastorin im Sonderdienst und Einweisung in die beim Stadtkirchenverband Essen eingerichtete Sonderdienststelle.

Studienrat z. A. i. K. Dr. Klaus Zöllner vom Bodelschwingh-Gymnasium in Herchen unter Ernennung zum Studienrat i. K. in ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Versetzung in den Wartestand:

Superintendent Pfarrer Dr. Reinhard Witschke, bisher Inhaber der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Monheim, Kirchenkreis Leverkusen, mit Wirkung vom 1. Oktober 1993. Gemeindeverzeichnis S. 419.

Entlassen:

Vikarin Ulrike Giehl auf eigenen Antrag zum 23. August 1993 aus dem Vorbereitungsdienst.

Pastorin im Sonderdienst Nicola Löser-Rott zum 20. August 1993 wegen Berufung zur Pfarrerin.

Pastorin im Sonderdienst Renate Neubert zum 1. Oktober 1993 auf eigenen Antrag.

Realschullehrer i. K. Heiner Unglaub von der Realschule des Kirchenkreises Leverkusen in Burscheid aus dem Kirchenbeamtenverhältnis auf eigenen Antrag mit Ablauf des 5. Juni 1993.

Kirchengemeinde-Amtmann Hans Dieter Weber von der Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg, Kirchenkreis Bad Godesberg, auf eigenen Antrag zum 1. Oktober 1993.

Eintritt in den Ruhestand:

Pfarrer Wolfgang Bühler, Kirchengemeinde Leverkusen-Steinbüchel (1. Pfarrstelle), mit Wirkung vom 1. November 1993. Gemeindeverzeichnis S. 418.

Sozial-Amtsrat i. K. Dieter Gehrt vom Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Duisburg zum 1. November 1993.

Kirchengemeinde-Amtsrat im Wartestand Heinz Jacobs zum 1. November 1993.

Kirchenrat Gerhard Koslowsky mit Ablauf des 30. November 1993. Gemeindeverzeichnis S. 8 und 16.

Pfarrer Wolfgang Künkel, Kirchengemeinde Almersbach, mit Wirkung vom 1. November 1993. Gemeindeverzeichnis S. 111.

Pfarrer Johannes Marcus, Kirchengemeinde Frechen (2. Pfarrstelle) mit Wirkung vom 1. November 1993. Gemeindeverzeichnis S. 376.

Pfarrstellenausschreibungen:

Die 3. Pfarrstelle der Friedens-Kirchengemeinde Düsseldorf ist sofort durch eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar durch das Leitungsorgan wiederzubesetzen. Die Pfarrstelle umfaßt je zur Hälfte gemeindliche Pfarrdienste und die Seelsorge am Hospiz des Evangelischen Krankenhauses: 1. Der Pfarrbezirk (1.250 Gemeindeglieder) liegt am Südrand des Stadtzentrums Düsseldorfs in den Stadtteilen

Bilk und Friedrichstadt. Aus der Lebenssituation der im Bezirk wohnenden Gemeindeglieder ergeben sich die Erwartungen und Wünsche, die die Gemeinde mit der Besetzung der Pfarrstelle verbindet: Offenheit für neue Formen der Verkündigung und Gottesdienstgestaltung; Fortsetzung der ökumenischen Arbeit mit den katholischen Kirchengemeinden; soziales Engagement; Zusammenarbeit in der überbezirklichen Arbeit der Gemeinde und im Predigtdienst an den beiden anderen Predigtstätten; Planung und Durchführung neuer Wege im Kirchlichen Unterricht in Zusammenarbeit mit der Kollegin und den Kollegen sowie den übrigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. 2. Die Hospizarbeit am Evangelischen Krankenhaus umfaßt insbesondere die seelsorgerliche Betreuung im neu errichteten ambulanten und stationären Hospiz, das offiziell im Herbst 1994 seine Arbeit aufnehmen wird. Dazu gehören zum einen die Betreuung sterbenskranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen und Freunde, zum anderen die Begleitung, Schulung und Betreuung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in diesem Dienst. Schon jetzt in der Aufbauphase wird dazu großes Engagement gefordert sein. Ferner gehört dazu die Mitverantwortung in der Leitung der Einrichtung zusammen mit dem Pflegedienst, der medizinischen Betreuung und der Verwaltung. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 203. In unmittelbarer Nähe des Tätigkeitsbereichs steht eine Pfarrwohnung zur Verfügung. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an die vorgenannte Anstellungskörperschaft über den Superintendenten des Kirchenkreises Düsseldorf-Süd, Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf, zu richten. Auskünfte erteilt Pfarrer Kammer, Telefon (02 11) 31 21 15, Vorsitzender des Presbyteriums.

Die Kirchengemeinde Großenbaum-Rahm (ca. 5.400 Gemeindeglieder) sucht für sofort eine Pfarrerin/einen Pfarrer für die Wiederbesetzung der 2. Pfarrstelle. Die Stadtteile Großenbaum und Rahm mit einer sozial ausgewogenen Struktur liegen im Süden Duisburgs und sind Zuzugsgebiete vor allem für junge Familien. Die Gemeinde praktiziert bezirksübergreifende Arbeit. Darum sind Teamfähigkeit und partnerschaftlicher Umgang mit haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt. Am Ort selbst gibt es eine Kirche, ein Jugendheim und einen zweigruppigen Kindergarten. Für den Ortsteil Rahm läuft die Planung für einen weiteren Kindergarten, ein kleines Gemeindezentrum und ein Pfarrhaus. Eine anspruchsvolle Kirchenmusik und viele aktive Gemeindeglieder bilden neben dem Gottesdienst, dem Unterricht, der allgemeinen Gemeindegliederarbeit mit intensiver Seelsorge Schwerpunkte des Gemeindelebens. Die neue Stelleninhaberin/der neue Stelleninhaber sollte für folgende Arbeitsbereiche besonderes Interesse mitbringen: Arbeit mit Kindern (u. a. Schulgottesdienste); Jugendarbeit; Frauenarbeit; Begleitung der Behindertengruppe. In der Gemeinde ist der Heidelberger Katechismus in Gebrauch. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 229. Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Michael Fügen, Telefon (02 03) 76 65 19. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an die vorgenannte Anstellungskörperschaft über den Superintendenten des Kirchenkreises Duisburg-Süd, C. D. Hinnenberg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, zu richten.

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Essen-Kray, Kirchenkreis Essen-Nord, ist zum 1. Mai 1994 durch das Leitungsorgan wieder zu besetzen. In der Gemeinde ist der Lutherische Katechismus in Gebrauch. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 265. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an die vor-

genannte Anstellungskörperschaft über den Superintendenten des Kirchenkreises Essen-Nord, II. Hagen 7, Postfach 101153, 45011 Essen, zu richten. Für Rückfragen steht Pfarrerin Doris Straßburger, Telefon (0201) 598884, zur Verfügung.

Die Heiland-Kirchengemeinde Bad Godesberg sucht zum 1. Januar 1994 eine Pfarrerin/einen Pfarrer zur Wiederbesetzung ihrer 2. Pfarrstelle, die durch Pensionierung frei wird. Zur Gemeinde gehören vier Pfarrstellen. Der 2. Bezirk liegt im Süden des Bonner Stadtgebiets. Er umfaßt im wesentlichen den Ortsteil Lannesdorf mit etwa 2.000 Gemeindegliedern. Für den 1. und 2. Bezirk gemeinsam stehen zwei Predigtstätten, die Heilandkirche und die Kapelle Hs. Steinbach, und das große Gemeindezentrum in Mehlem zur Verfügung. Wir erwarten die Fortführung guter Traditionen und Aufgeschlossenheit für neue Wege, mit der frohen Botschaft der Bibel auch kirchlich ungebundene Menschen zu erreichen. Zum Arbeitsfeld gehören ein dreigruppiger Kindergarten, zwei Altersheime, verschiedene Formen der Erwachsenenbildung und die Arbeit mit jungen Familien. Wir möchten, daß sich Gemeindeglieder unterschiedlicher Auffassungen und Glaubensformen in der Gemeinde zu Hause fühlen. An das geräumige Pfarrhaus mit Garten ist ein kleiner Gemeinderaum angebaut. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 299. Bewerbungen erbitten wir bis zum 15. November 1993 über den Superintendenten des Kirchenkreises Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 77, 53173 Bonn, an das Presbyterium der Ev. Heiland-Kirchengemeinde Bad Godesberg, Kronprinzenstraße 31, 53173 Bonn. Nähere Auskünfte erteilen: Pfarrer Ziegler (Vorsitzender des Presbyteriums), Telefon (0228) 325677, Oberin Funk (Presbyterin), Telefon (0228) 9545213 oder 348211, Frau Brigitte Uhl (Presbyterin), Telefon (0228) 348228.

Die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Alstaden, Kirchenkreis Oberhausen, ist zum 1. November 1993 auf Vorschlag der Kirchenleitung wieder zu besetzen. In der Gemeinde ist der Unions-Katechismus in Gebrauch. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 462. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an das Landeskirchenamt, Postfach 320340, 40418 Düsseldorf, zu richten.

Der Kirchenkreis An Sieg und Rhein, Siegburg, sucht sofort eine Pfarrerin/einen Pfarrer im eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) für die Mitarbeit in der 6. kreiskirchlichen Pfarrstelle für Krankenhauseelsorge und Behindertenarbeit. Wir, das sind ein Pfarrer im eingeschränkten Dienstverhältnis; eine teilzeitbeschäftigte Sekretärin; ein Pastor im Sonderdienst in der Johanniter-Kinderklinik Sankt Augustin; ein Pfarrer i. R. mit Beschäftigungsauftrag im Johanniter-Altenkrankenheim; eine Reihe von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Wir wünschen uns, eine Kollegin/einen Kollegen für folgende Aufgaben: Seelsorge, Gespräche, Begleitung, Gottesdienst in der Rheinischen Schule für Körperbehinderte in Sankt Augustin; Aufbau und Begleitung einer gemeindenahen Behindertenarbeit in einem Teil des Kirchenkreises; thematische Schwerpunkte in Absprache mit den weiterhin in den Arbeitsbereichen tätigen Kollegen (Begleitung von Menschen mit Körperbehinderungen in ihrer Arbeit und Beschäftigung und in ihren Familien); zusätzlicher Religionsunterricht an der Schule für Körperbehinderte in Sankt Augustin ist möglich. Wir entwickeln eine Seelsorge mit Herz, Mund und Händen; ein Gespür für die Situation junger und alter Menschen mit Behinderungen in ihren Familien; ein Gespür für die Grundbedürfnisse nicht nur behinderter Menschen; Möglichkeiten und Formen zur Förderung und Unterstützung des einzelnen und seiner Familie;

gemeinsames Leben und Feiern in ökumenischer Weite. Wer möchte mit uns arbeiten? Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 508. Bewerbungen erbitten wir an den Superintendenten des Kirchenkreises An Sieg und Rhein, Dr. Stuhlmann, Postfach 1306, 53703 Siegburg. Auskünfte erteilt Pfarrer Hünninger unter Telefon (02241) 337860.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Sohren, Kirchenkreis Simmern-Trarbach, ist zum 1. Februar 1994 auf Vorschlag der Kirchenleitung wieder zu besetzen. In der Gemeinde ist der Evangelische Katechismus in Gebrauch. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 531. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an das Landeskirchenamt, Postfach 320340, 40418 Düsseldorf, zu richten.

Die Luther-Kirchengemeinde Solingen sucht zum nächstmöglichen Termin einen Pfarrer, eine Pfarrerin oder ein Pfarrerehepaar, weil der jetzige Stelleninhaber nach fast 25jährigem Dienst in unserer Gemeinde in den Ruhestand tritt. Unsere Gemeinde hat vier Pfarrbezirke, liegt im Süden Solingens und hat 9.500 Gemeindeglieder. Neu zu besetzen ist die Stelle im zweiten Pfarrbezirk. Dieser umfaßt im wesentlichen den am Stadtrand liegenden Ortsteil Höhscheid mit 2.800 Gemeindegliedern und großen Neubaugebieten, in denen viele jüngere Familien wohnen. Daher könnte die Arbeit mit der Generation zwischen 25 und 50 Jahren ein Schwerpunkt sein. Das Bezirkszentrum besteht aus einem Gemeindehaus (vor kurzem umgebaut und renoviert), einem Kindergarten, einem Küsterhaus und einem geräumigen Pfarrhaus mit Garten. Im Gemeindehaus ist jeden Sonntag Gottesdienst und hier treffen sich auch die Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen. Eine Gemeindehelferin und mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen Sie bei Ihrer Arbeit. Wir wünschen uns eine lebendige Verkündigung des Evangeliums im Gottesdienst und in der Arbeit für jung und alt sowie eine lebensnahe, persönliche Seelsorge in Verantwortung für die Probleme unserer Zeit. Wir würden es begrüßen, wenn Sie an einer langfristigen Arbeit in unserer Gemeinde interessiert wären. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 540/541. Weitere Informationen gibt Ihnen der Vorsitzende des Presbyteriums, Michael Elmer, Telefon (0212) 810884. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an das Landeskirchenamt, Postfach 320340, 40418 Düsseldorf, zu richten.

Im Schulreferat des Kirchenkreises Trier ist die hauptamtliche Stelle des Schulreferenten ab sofort zu besetzen. Bewerber können sich Pfarrerrinnen/Pfarrer oder Religionspädagoginnen/Religionspädagogen. Der Kirchenkreis Trier erstreckt sich in seiner Diasporasituation über den gesamten Regierungsbezirk Trier. Das Aufgabenfeld des Schulreferenten stellt von daher besonders interessante Anforderungen. Zu den Tätigkeiten gehören: Planung und Durchführung von religionspädagogischen und theologischen Fortbildungsveranstaltungen für die evangelischen Religionslehrer und -lehrerinnen aller Schularten; Förderung der schulbezogenen Arbeit in den Kirchengemeinden (z. B. Schulgottesdienste); Kontaktpflege zu Schulen und den einzelnen Religionslehrern; Zusammenarbeit mit den Schulbehörden; Kontakt zu dem kirchlichen Lehrerfortbildungswerk EFWL in Landau und die Mitwirkung an der Programmgestaltung; Teilnahme an Prüfungen zum Erwerb der Unterrichtserlaubnis für den evangelischen Religionsunterricht an Schulen. Für die Veranstaltungen des Schulreferates stehen geeignete Räume in den verschiedenen Gemeindezentren im Kirchenkreis zur Verfügung. Außerdem ist eine religionspädagogische Materialsammlung vorhanden. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 545. Bewerber

bungen sind zu richten an den Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Trier, Engelstraße 12, 54292 Trier. Auskunft erteilt Superintendent Ulrich Hahn, Theobaldstraße 10, 54292 Trier, Telefon (0651) 20900-28.

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ehrang, Kirchenkreis Trier, ist sofort durch das Leitungsorgan wieder zu besetzen. In der Gemeinde ist der Lutherische Katechismus mit Fragen aus dem Heidelberger Katechismus in Gebrauch. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 546. Bewerbungen sind drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes über den Superintendenten des Kirchenkreises Trier, Engelstraße 12, 54292 Trier, zu richten.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Wirschweiler-Allenbach-Sensweiler, Kirchenkreis Trier, ist ab sofort durch das Presbyterium wieder zu besetzen. In der Gemeinde ist der Lutherische Katechismus in Gebrauch. Die Gemeinde (1.489 Gemeindeglieder) umfaßt vier Dörfer mit drei Predigtstätten. Das Presbyterium wünscht sich eine/n Pfarrer/in oder ein Pfarrerehepaar, der/die/das die Botschaft des Evangeliums im Gottesdienst, in der Seelsorge und in den bestehenden Gemeindegruppen zeitnah und konkret vermittelt. Der/die Bewerber/in sollte vor allem Interesse am Aufbau einer guten Kinder- und Jugendarbeit haben. Ein modernes, geräumiges Pfarrhaus am Gemeindezentrum steht zur Verfügung. In der Gemeinde gibt es einen Kindergarten; alle Schularten und ein Kreiskrankenhaus befinden sich in der näheren Umgebung. Weitere Angaben siehe Gemeindeverzeichnis S. 551. Für Rückfragen steht der Vakanzverwalter, Pfarrer Michael Straka, Telefon (06544) 8784, gerne zur Verfügung. Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes an das Presbyterium über den Superintendenten des Kirchenkreises Trier, Engelstraße 12, 54292 Trier, zu richten.

Stellenausschreibungen:

(ohne Textverantwortung des Landeskirchenamtes)

In der Kirchengemeinde Duisburg-Hochfeld ist die A-Kirchenmusiker-Stelle zum 1. März 1994 neu zu besetzen. Der Aufgabenbereich umfaßt neben dem Organistendienst bei Gottesdiensten und Amtshandlungen: die Leitung der Kantorei (Übernahme ab 1. April 1994); die Leitung der Frauen-, Jugend- und Kinderchöre; das Singen in Gruppen und Kreisen der Gemeinde – auch in den Kindergärten –; die Förderung und Heranbildung des Nachwuchses in der Vokal- und Instrumentalmusik. Eine reiche kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste wird erwartet. An den drei Predigtstätten stehen Orgeln (Walcker-Rössler-Orgel 1955, 36/III/Ped.; Eule-Orgel 1972 15/II/Ped.; Walcker-Rössler-Positiv 1954, 6/I/Ped.) und mobile Instrumente (Truhenoriel 3/I, Flügel, Klaviere und Harmonium) zur Verfügung. Ein ausführliches Stellenprofil kann beim Ev. Gemeindeamt, Kühlenwall 46/48, 47051 Duisburg, Telefon (0203) 29598-12, angefordert werden. Telefonische Anfragen an praeses presbyterii, Pfarrer H.-G. Frenzen, Telefon (0203) 621 67. Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF. Interessenten reichen die üblichen Bewerbungsunterlagen (u. a. handgeschriebenen Lebenslauf und Lichtbild) bitte bis zum 12. November 1993 bei der o. g. Adresse, Kühlenwall 46/48, ein.

Die Kirchengemeinde Langenfeld sucht zum 1. Januar 1994 für ihr Gemeindeamt eine stellv. Gemeindeamtsleiterin/einen stellv. Gemeindeamtsleiter. Die Stelle ist nach A 11 BBesG/IVa BAT-KF bewertet. Gesucht wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter mit 2. kirchlicher Verwaltungsprüfung, minde-

stens aber mit 1. kirchliche Verwaltungsprüfung. Zu den Aufgabenbereichen gehören neben der Stellvertretung des Amtsleiters, die Sachgebiete Kassen- und Vermögensverwaltung. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Manz, Telefon (021 73) 9277-20. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Presbyterium der Kirchengemeinde Langenfeld, Hardt 25, 40764 Langenfeld.

Literaturhinweise

Peter Mommer (u. a., Hg.): **Gottes Recht als Lebensraum.** Festschrift für Hans Jochen Boecker. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verl., 1993. 355 S., geb., 58,00 DM. Hans Jochen Boecker, langjähriger Professor für Altes Testament und Hebräische Sprache an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, wird zu seinem 65. Geburtstag im Jahr 1993 von Kollegen, Freunden und Schülern mit dem vorliegenden Band geehrt. H. J. Boecker ist vor allem durch seine Arbeiten zum israelitischen Recht bekannt geworden, dessen Intention, Menschen einen Raum zu eröffnen, in dem sie vor Gott und voneinander existieren können, Boecker selbst in seiner Arbeit an der Hochschule geprägt hat. Die Beiträge aus dem Bereich der exegetischen Wissenschaft nehmen diesen Arbeitsschwerpunkt Boeckers auf, greifen aber auch, wie das israelitische Recht selbst, darüber hinaus in die gesamte Weite des AT. Gegliedert in drei Hauptabschnitte behandeln sie die alttestamentlichen Rechtsüberlieferungen, gegenwärtig virulente Probleme der Geschichte Israels sowie der Exegese des AT und NT. Einen vierten, wesentlichen Teil des Buches haben Vertreter verschiedener Landeskirchen beigetragen. In ihm wird die Bedeutung des AT und einzelner Teile daraus für das Leben der Kirche und ihrer Glieder einmal mehr aufgezeigt. Die Festschrift spiegelt den weiten Horizont des Jubilars wieder, der sich als wissenschaftlicher Theologe im Auftrag der Kirche versteht und viele der heutigen Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrem Verständnis des AT nachhaltig beeinflusst hat.

Christoph Wahl (Hg.): **Bruderzwist und Männerfreundschaft.** Männer der Bibel. Stuttgart: Quell-Verl., 1993, ca. 96 S., kart. (beim Männerwerk der EKIR zum Autorenpreis von 8,00 DM erhältlich). Das Buch porträtiert rund 20 Männergestalten aus dem AT und dem NT, von Mose bis Petrus und von Jonathan bis Josef von Nazareth. Die Autoren – sie kommen alle aus der evangelischen Männerarbeit – spüren diesen Männern der Bibel nach, ihren Wegen, Hoffnungen und Ängsten, und formulieren daraus Fragen für Männer von heute. Sie ermutigen, zur eigenen Biographie zu stehen, offen für Veränderungen zu sein und das Bild vom ewig Männlichen zu überdenken. Es sei der Hinweis gestattet, daß die Autoren zugunsten des Partnerkrankenhauses Wetka („Leben nach Tschernobyl“) auf ihr Honorar verzichtet haben.

250 Jahre evangelische Kirche Berschweiler. Festschrift zum 250jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung. Hrsg. vom Festausschuß der Ev. Kirchengemeinde Berschweiler, 1993. 94 S., Abb.

Evangelische Kirchen und kirchliches Leben in Düsseldorf. Eine Präsentation der Gottesdienststätten mit Baubeschreibungen, Bildern und Beiträgen zur kirchlichen Stadtgeschichte. Hrsg.: Rudolf Mohr im Auftrag des Kirchenkreisverbandes Düsseldorf, 1993. 211 S., Abb.

Astrid Kierdorf: **Das Armenhaus der reformierten Gemeinde Hilden 1767-1809 (1825)**. Hilden: Stadtarchiv, 1993. 111 S., Abb. (Niederbergische Beiträge, 59).

Heinrich Arndt: **30 Jahre Kantorei Lintorf-Angermund 1963-1993**. Musica sacra an Anger, Dickelsbach und weltweit. Versuch einer Dokumentation. 1993. 124 S., Abb.

Horst Heydt (Hg.): **Die Schloßkirche zu Alt-Saarbrücken und die Glasfenster von Georg Meistermann**. Hrsg. vom Verein der Freunde des LPM e.V. und der Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken. Saarbrücken: Landesinstitut für Pädagogik und Medien, 1993. 114 S., Abb.

Hans-Christian Brandenburg: **Die Anfänge evangelischer Jugendbewegung**. Der Weg der Schülerbibelkränzchen von 1883 bis 1919. Köln: Rheinland-Verl., 1993. X, 370 S., Abb. (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, 109).

Harald Kampmann: **Psalmenpredigten**, Bd. 4: Die Psalmen 74-104. Mülheim an der Ruhr: Auwi-Verl., 1993. 158 S., Abb.

Kirchen-ABC für Journalistinnen und Journalisten. Evangelischer Stadtkirchenverband Köln, 1993. 98 S.

Hans-Georg Link (Hg.): **Rufe in der Wüste. Ökumenische Erklärungen zum Kölner Reformationsversuch nach 450 Jahren sowie zur Ausländerfeindlichkeit. 1543-1993**. Ökumenereferat des Evangelischen Stadtkirchenverbandes Köln, 1993. 65 S. (Kölner Ökumenische Beiträge, 27).

Berichtigung zum KABI. 1/93

Im KABI. Nr. 1/1993 auf Seite 3 muß es bei der „Vereinbarung über die Gemeindezugehörigkeit in besonderen Fällen“ statt „die Evangelische Kirche von Westfalen – vertreten durch den Landeskirchenrat“ richtigerweise „– vertreten durch die Kirchenleitung –“ heißen.

Postvertriebsstück · Entgelt bezahlt · F 4184 B

Herausgeber: Die Leitung der Ev. Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf, Verlag: Landeskirchenamt, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf, Fernruf: 02 11/4 56 20. Bank für Kirche und Diakonie Duisburg (BLZ 350 601 90), Konto-Nr. 10 10 177 037. Erscheinungsweise einmal monatlich. Fortlaufender Bezug sowie Bezug von Einzelnummern nur beim Verlag. Jahresbezugspreis 28,- DM. Druck: C. Blech, Inh. M. Brech, Schreinerstraße 23, 45468 Mülheim (Ruhr).

**Gedruckt auf umweltfreundlichem
holzfrei weiß Offsetpapier, 80 g/qm;
hergestellt aus chlortfrei gebleichtem Zellstoff.**
